Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V

Kreisgruppe Aschaffenburg

Jahrbuch 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Lakenfleischessen bei der RK Weibersbrunn 5
2. Walter Schreck ist neuer stellvertretender Kreisvorsitzender der Kreisgruppe Aschaffenburg 6
3. Schießausbildung in Hammelburg 7
4. Terminalballistik / Wundballistik 8
5. Ausbildung am AGSHP 2 9
6. Kompetenzerhalt für Einsatzersthelfer A 10
7. Vom Aufbau einer EU - Armee zum NATO AWACS Kommando 12
8. Erste Nahkampfausbildung 2018 15
9. Ausbildung Bediener AGSHP 16
10. Schießausbildung bei eisigen Temperaturen 17
11. 48 Stunden Übung Flinker Fuchs 18
12. Leitungs- und Funktionspersonal auf neuesten Stand gebracht 20
13. Mitgliederversammlung der RAG Schießsport mit Neuwahlen 22
14. Schießausbildung der RAG Schießsport 24
15. Kreismeisterschaften mit KK-Sportgewehr 25
16. Content Management System Schulung 2018 31
17. RK Rück-Schippach hat neu gewählt 33
18. Maifest in Nilkheim 34
19. Leistungsmarsch und Handgranatenzielwurf 35
20. Weiterbildung der / Informationen für die Mandatsträger 36
21. Kreismeisterschaften mit Kurzwaffen 38
22. Großkaliber-Repetiergewehr Kreismeisterschaft 47
23. Aschaffenburger Reservisten beim Lombardia-Wettkampf 50
24. Und wieder ein Paar unter die Haube gebracht. 52
25. 2. Nahkampfausbildung 2018 53
26. Aschaffenburger Reservisten beim Drei-Franken-Marsch 54
27. Long Range Pokal 55
28. Gefechtsdienst aller Truppen 58
29. Operation Libelle 59
30. Feldwebel d.R. Werner Wohlfart zum Ehrenmitglied ernannt 62
31. 1. Lauf der Katastrophenschutzkräfte - Gemeinsam „läuft“ es besser 63
32. Schießausbildung der RAG Schießsport 66
33. Bezirksmeisterschaft Großkaliber Unterfranken 2018 67
34. Schießausbildung der RAG Schießsport 70
35. Die RAG Schall & Rauch war in Richtung Lohr am Main unterwegs 71
36. Internationaler Mannschaftsschießwettkampf 2018 in Vomp 72
37. Militärpatrouille Niedernberg 73
38. Rechtliche Nachhilfe vom bayerischen Justizminister 76
39. 3. Nahkampfausbildung 2018 78
40. Bezirksmeisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr 79
41. Michaelismarkt in Neubrunn 81
42. Kreismeisterschaft Halbautomat 2018 82
43. „Adler an alle“ 84
44. 16. Sparkassen-Halbmarathon mit Beteiligung Aschaffenburger Reservisten 86

45. Karte – Kompass – Marschkompasszahl 87
46. Nachtorientierungsmarsch „Waldkauz“ 88
47. Gerhard-Puse-Gedächtnis-Pokal 91
48. Ausbildungswochenende der Aschaffenburger Katastrophenschutzkräfte 93
49. Vorsitzender des Beirats Reservistenarbeit hat eine neue Vorgesetzte 96
50. „Dienstpflicht“ und „Innere Sicherheit und Einsatz der Bundeswehr im Inneren“ 98
51. Gedenkfeiern Volkstrauertag 100
52. Volles Haus beim Ehrenabend 101
53. Ausbildung Einsatzersthelfer-A 106
54. Schießausbildung der RAG SP AB 108
55. Ausbildung AGSHP und ABC 109
56. Schießausbildung der RAG SP AB 111
57. Jahresabschluss mit -Alles was knallt- 112

Lakenfleischessen bei der RK Weibersbrunn

Weibersbrunn , 13.01.2018, Winfried Stecher

Foto: Winfried Stecher

Ganz schön heiß an der offenen Glut!

Am Samstag, den 13. Januar führte die RK Weibersbrunn ihr Lakenfleischessen durch. Bei trockenen Wetter genossen viele aus der Ortsbevölkerung und Reservisten aus der Kreisgruppe das leckere Fleisch, frisch aus der Glut.

Walter Schreck ist neuer stellvertretender Kreisvorsitzender der Kreisgruppe Aschaffenburg

Weibersbrunn , 19.01.2018, Winfried Stecher

Foto: Winfried Stecher
Walter Schreck (li) und Patrik Eberwein

Bei der erweiterten Kreisvorstandssitzung mit Nachwahlen am Freitag, den 19. Januar in Weibersbrunn wurde Walter Schreck, Bürgermeister von Weibersbrunn, zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Kreisgruppe Aschaffenburg gewählt. Der erweiterte Kreisvorstand gratulierte ihm recht herzlich.

Außerdem wurde er zum Bezirksdelegierten und zum Landesdelegierten gewählt.

Die Nachwahlen waren erforderlich, da der stv. Kreisvorsitzende Robert Glaab im August vergangenen Jahres plötzlich und unerwartet verstarb.

Foto: Winfried Stecher
Patrik Eberwein (re) verpflichtet Walter Schreck

Die Verpflichtung gemäß Wahl- und Delegiertenordnung (WaDO) führte Patrik Eberwein in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bezirksvorsitzender der Bezirksgruppe Unterfranken durch und wünschte eine gute Zusammenarbeit im Kreisvorstand. Walter Schreck ist auch stellvertretender Beauftragter für Sicherheitspolitische Bildung der Kreisgruppe.

Schießausbildung in Hammelburg

Hammelburg , 20.01.2018, Joachim Bopst

Wie gewohnt waren die Kameraden am Samstag, den 20. Januar zur Schießausbildung nach Hammelburg gereist. Das Wetter war etwas unsicher. Es hat jedoch den Trainingsbetrieb mit Temperaturen um Null Grad nicht gestört.

Zu Beginn wurde die jährliche Sicherheitsbelehrung / Sicherheitsunterweisung durchgeführt und dokumentiert.

Es wurde eifrig auf Distanzen von 300 Metern, später 100 Meter mit den Gewehren und mit den Kurzwaffen auf 20 Metern geübt. Da waren zufriedene Gesichter zu sehen. Aber auch Kameraden, die noch Verbesserungspotential bei sich sahen. Am 24.02.2018 ist ja die nächste Gelegenheit sich zu verbessern.

Außerdem wurden die Kameraden informiert, dass jeder Teilnehmer in Hammelburg ab Februar € 10,00 bezahlen muss.

Danke an die Kameraden, die als Schießleiter auf diesen Schießständen zur Verfügung standen und dadurch selber weniger trainieren konnten.

Terminalballistik / Wundballistik

Aschaffenburg , 01.02.2018, Patrik Eberwein

Foto: Winfried Stecher

Referent Christian Väth

Das Thema Terminalballistik / Wundballistik interessierte anscheinend viele unserer Mitglieder, denn das RK Heim der Schweinheimer Reservisten war am Donnerstag, den 01. Februar bis auf den letzten Platz besetzt.

Mit Christian Väth, freiberuflicher Ausbilder für Behörden und Privatpersonen in den Bereichen Schieß- und Ersthelferausbildung sowie Katastrophenschutz, konnte ein absoluter Spezialist zu diesem Thema gefunden werden.

Für viele Teilnehmer war Christian Väth kein Unbekannter, denn im Hauptberuf ist er Hauptmann im Ausbildungszentrum Infanterie in Hammelburg und war dort auch Zugführer des Jägerlehrzuges mit dem die Schweinheimer Reservisten seit ca. 2 Jahren eine Partnerschaft pflegen.
In dieser vierstündigen Abendveranstaltung schaffte es Christian Väth, den Reservisten viel neues Wissen zu den Themen

- Geschosslehre und Ballistik
- Wundballistik und Letalitätsfaktoren
- Wirksamkeit und Wirkung

zu vermitteln.

Er schaffte es dabei sogar, uns über die weitverbreiteten Mythen über „Mannstoppwirkung“ und „Gewebeschock“ aufzuklären und diese mit seinen Ausführungen zu widerlegen.

Selbst die erfahrensten Reservisten und Sportschützen haben an diesem Abend viele neue Informationen erhalten.

Foto: Winfried Stecher

Christian Väth mit dem Buch

Der Kreisvorsitzende Patrik Eberwein bedankte sich bei Christian Väth, der diesen Abend kostenfrei für uns durchgeführt hat, mit dem Buch „Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen der Bundeswehr“

Wem dieser Abend gefallen hat und gerne weitere Informationen zu diesem Thema möchte, kann sich im Internet unter www.lehrmanufaktur.com, www.0-500.org oder www.waffenkultur.com informieren, hier ist Christian Väth als Ausbilder und Autor aktiv.

Ausbildung am AGSHP 2

Hammelburg , 07.02.2018, Christian Ruppert

Foto: Christian Ruppert

Die erste dienstliche Veranstaltung (DVag) der Kreisgruppe Aschaffenburg im Jahr 2018 fand in Hammelburg am Ausbildungsgerät Schießsimulator Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen (AGSHP) statt. Fast 30 Reservisten fanden sich am 07. Februar 2018 in Hammelburg ein, um vorbereitende Schießausbildung zu betreiben.

Der Jägerlehrzug mit seinem Zugführer **Oberleutnant Schulze** unterstütze tatkräftig die Ausbildung. An einer Station wurde zusätzlich durch den **Oberstabsgefreiten Böhm** die Drohne "MIKADO" vorgestellt und erklärt. An einer weiteren Stationen konnte intensives Schießtraining betrieben werden. Die Ausbildung zur Befehlsgebung der Gruppenführer ist an einem weiteren Simulator vertieft worden.

Der Feldwebel für Reservistenangelegenheiten (FwRes) Aschaffenburg **Stabsfeldwebel Thomas Schinkmann** konnte nach dem Abbau und Reinigen der Stationen sich bei allen Ausbildern und Teilnehmern für diese gelungene Veranstaltung bedanken und wünschte allen eine gute Heimreise.

Kompetenzerhalt für Einsatzersthelfer A

Weibersbrunn , 17.02.2018, Joachim Bopst

Foto: Winfried Stecher

Bei der Helmabnahme

Am 17. Februar 2018 um 08 Uhr füllte sich das Vereinsheim der Reservisten in Weibersbrunn. Für die 25 Teilnehmer waren diverse Übungsmaterialien im vollen Seminarraum vorhanden. Gespannt waren alle auf den Referenten und das Thema "Einsatzersthelfer A - Modul D".

Foto: Winfried Stecher

OStFw Heiko Magel bei der Ausbildung

Unser Ausbilder OStFw Heiko Magel wurde vom Kreiskassenwart Winfried Stecher in Vertretung vom Kreisvorstand vorgestellt. Dabei wurde auf die geänderte Weisung der Bundeswehr verwiesen, dass seit 2017 die Module vom "Einsatzersthelfer A" zwei Jahre gelten und deshalb auch solange ausgebildet werden. Ab 2019 ist dann das nächste Modul wieder für zwei Jahre dran. Es gibt in der Kreisgruppe Pläne für einen kompletten Kurs "Einsatzersthelfer A (EH-A)" - verteilt auf mehrere Wochenenden - für alle, die noch keine Ausbildung zum "EH-A" erworben haben.

OStFw Heiko Magel stellte seinen militärischen und zivilen Sanitätswerdegang kurz vor. Danach ging es mit der Übersicht in das Thema des Tages los. Wichtig: Bei allen Hilfsaktionen die Einweg Schutzhandschuhe zum Eigenschutz vor Infektionen anziehen!

Anhand von Bildern wurden uns die Symptome der Stufen von Hitzeschäden mit den jeweils möglichen Hilfen erklärt. Das Gleiche für Kälteschäden - besser zu den aktuellen Temperaturen passend.

Ein großes Thema war die Blutstillung, welche für das Überleben des Verletzten entscheidend ist. Das einfachste Mittel, das jeder kennt, ist das Pflaster. Sollte das nicht reichen gibt es den Druckverband, der mit dem Material im Verbandkasten hergestellt werden kann. Für stärkere Blutungen gibt es das Emergency Bandage ™ (Notverband). Dessen Anwendung konnte geübt werden. Sollte die Wunde größer sein, kann im militärischen Bereich eine Tamponade mit dem QuickClot ® Combat Gauze ™ eingesetzt werden, um den Blutfluss zu stoppen. Danach wird die Wunde keimfrei versorgt.

Als letzte Notmaßnahme ist bei extremen Blutungen das Abbinden das Mittel der Wahl. Aus den zivilen Ersthilfekursen ist dies mit dem Dreiecktuch bekannt. Schneller und einfacher geht das mit dem Tourniquet ™. Auch dies wurde geübt. Hier war wichtig auf der Stirn des Patienten mit "T" und lokaler Uhrzeit dem nachfolgenden Sanitätspersonal den Hinweis auf die Abbindung zu geben.

Absichern von Unfallstellen war ein weiteres Thema. Hier ging es zuerst um den Eigenschutz - denn ein verletzter Helfer nutzt nichts (wo parkt der Helfer, Warnweste, Position vom Warndreieck usw.). Danach um die Lageübersicht, die für den Notruf (Warten auf Rückfragen!) benötigt wird. Jetzt kommt die Blutstillung und danach ggf. die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW). Dann die weitere Betreuung bis der Rettungsdienst eintrifft.

Foto: Winfried Stecher

Ein spezielles Thema und immer wieder diskutiert war die Helmabnahme beim Motorradunfall. Einfache Regel: Unterhält sich der Helfer mit dem verletzten Motorradfahrer - kann der Helm in Absprache auf dem Kopf bleiben. Ist der Verletzte bewusstlos MUSS der Helm herunter, da nur so weitere Hilfen möglich sind. Zum Üben standen verschiedene Helmmodelle zur Verfügung.

Zum Schluss war noch der Blick ins Gesetzbuch nötig: Solange - egal in welcher Form - geholfen wird, kann dem Ersthelfer rechtlich nichts passieren.

Ein eindrucksvoller Ausblick in die neuesten Methoden der Versorgung von Notfallpatienten - Infusionen über den Knochen! - wurde mittels Filmen gegeben.

Damit die Teilnehmer den langen Tag überstanden, wurde die Kreisgruppe tatkräftig von der Reservistenkameradschaft (RK) Weibersbrunn unterstützt und für eine gute Verpflegung gesorgt. Danke an das Team der RK Weibersbrunn für die gute Bewirtung.

Foto: Christian Ruppert

Winfried Stecher überreicht OStFw Heiko Magel das Kreiswappen

Zum Abschluss erhielt OStFw Heiko Magel, für diese lebendige, gelungene und mit vielen neuen Informationen gefüllte Ausbildung, das Wappen der Kreisgruppe Aschaffenburg überreicht. Alle wünschten eine Fortsetzung der nun begonnen Zusammenarbeit.

Vom Aufbau einer EU - Armee zum NATO AWACS Kommando

Weibersbrunn , 03.03.2018, Patrik Eberwein

Foto: Winfried Stecher
Generalmajor a.D. Robert Löwenstein

Ihr Debüt als Neumitglieder in der Kreisgruppe Aschaffenburg gaben sich die beiden Kameraden Generalmajor a.D. Robert Löwenstein und Oberst i.G. Harald Borst vom NATO Hauptquartier SHAPE. Beide sind seit Ende 2017 Mitglied im VdRBw e.V. und haben sich gleich bei unserem Sicherheitspolitischen Seminar am 03. März als Referenten zur Verfügung gestellt.

Foto: Winfried Stecher
Bürgermeister Walter Schreck begrüßt die Teilnehmer

Der Samstagvormittag stand unter dem Thema **„Aufbau einer EU – Armee – Notwendigkeit und Chance in Zeiten der Krise“**. In diesem Vortrag ging Kamerad Löwenstein auf die verschiedenen Aspekte dieses Themenkomplexes ein und schaffte es, die komplizierten internationalen Zusammenhänge und Interessen kurzweilig und leicht verständlich darzustellen.

Erste Ideen zu einer Europa Armee gab es bereits 1950 im sogenannten „Pleven-Plan“. Diese Idee einer EU-Armee setzt sich bis in die heutige Zeit fort. Seit 2009 bildet der Vertrag von Lissabon die rechtliche Grundlage für PESCO (Permanent Structured Cooperation - zu Deutsch: Ständige Strukturierte Zusammenarbeit, kurz SSZ). Hier unterzeichneten im Jahr 2017 ein Großteil der 28 EU-Länder ein entsprechendes Vertragswerk zur Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Eine interessante Erkenntnis war für die meisten Kameraden auch, dass bei einem EU Bündnisfall viel restriktiver zu handeln ist als bei einem NATO Bündnisfall:

NATO:

Die Parteien vereinbaren, dass im Falle eines Angriffs die einzelnen Mitgliedsstaaten ganz individuell Maßnahmen ergreifen, die sie selbst **für erforderlich erachten**.

EU:

„Im Falle eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats schulden die anderen Mitgliedstaaten ihm **alle in ihrer Macht stehende Hilfe und Unterstützung,…**“

Foto: Winfried Stecher

Oberst i.G. Harald Borst

Nach einer kurzen Mittagspause übernahm Oberst i.G. Harald Borst den Nachmittagspart mit dem Thema **„NATO AWACS Kommando“**. Er selbst gehört bei SHAPE dem Bereich „NATO AWACS E-3A Component“ an und konnte so Informationen aus erster Hand geben.

AWACS steht für „Airborne Early Warning and Control System“ und ist kurz gesagt ein fliegendes Radarsystem mit dem Luftlagebilder generiert werden können.

Dieser multinationaler Verband untersteht direkt dem **Supreme Allied Commander Europe** (SACEUR) und kann deshalb sehr kurzfristig durch ihn eingesetzt werden. So werden AWACS Flugzeuge oftmals sehr kurzfristig als erste Maßnahme an verschiedenen Brennpunkten des Weltgeschehens und als Symbol für Bündnissolidarität eingesetzt.

Foto: Winfried Stecher

GenMaj Löwenstein, Vorsitzender Beirat

Zum Abschluss dieses Sicherheitspolitischen Seminars übernahm noch einmal **GenMaj a.D. Robert Löwenstein**, der seit vergangenem Jahr der **Vorsitzende des Beirates Reservistenarbeit beim VdRBw e.V.** ist.

Kamerad Löwenstein stellte sein Aufgabenfeld als Vorsitzender des Beirates vor, zeigte uns eine Übersicht über alle Mitgliedsverbände des Beirats welche er betreuen muss und gab erste Eindrücke seiner bisherigen dreimonatigen Amtszeit bekannt.

Dass er sich als Vorsitzender des Beirates mehrmals jährlich mit dem stellvertretenden Generalinspekteur der Bundeswehr abstimmen muss, spiegelt die herausragende Rolle dieser Position im Beirat wider.

Der **Kreisvorsitzende Major d.R. Patrik Eberwein** freute sich nicht nur über die beiden hochkarätigen Referenten aus den eigenen Reihen, sondern auch über den Besuch des **Landesgeschäftsführers OTL d.R. Matthias Lucke**, der durch seine Anwesenheit die Veranstaltung noch weiter aufwertete.

Foto: Winfried Stecher

Foto: Winfried Stecher

Erste Nahkampfausbildung 2018

Schwerpunkt Selbstverteidigung

Aschaffenburg , 08.03.2018, Jürgen Einwiller

Foto: Christian Ruppert

Die Teilnehmer der Ausbildung

Am Donnerstag, den 8. März 2018 nahmen 11 Reservisten, an der ersten Nahkampfausbildung des Jahres teil. Das Ausbildungsziel war diesmal die Schulung des Reaktionsvermögen und der Koordination. Die in sich geschlossenen Ausbildungsmodule setzten keine Grundkenntnisse vorraus. Neue Interessenten können daher jederzeit hinzu kommen.

Die in sich geschlossenen Ausbildungsmodule setzen keine Grundkenntnisse vorraus. Die Techniken sind **auch für Frauen geeignet**. Neue Interessenten können daher jederzeit hinzu kommen.

Foto: Christian Ruppert

Reaktionsübungen

Mit den Worten *"Ich freue mich das Ihr so zahlreich erschienen seid"* begrüßte der Kreisorganisationsleiter Christian Ruppert alte Bekannte und neue Teilnehmer. Danach begann dann das Aufwärmtraining mit Dehn- und Gleichgewichtsübungen. Es folgten Bewegungs- und Reaktionsübungen mit dem Partner. Grundtechniken mit Schritt- und Schlagkombinationen beendeten den ersten Teil der Ausbildung.

Nach einer kurzen Erfrischungspause wurden für unterschiedliche Angriffsszenarien entsprechende Kontertechniken gezeigt und eingeübt. Dabei wurde besonders auf das Ausweichen aus der direkten Angriffslinie geachtet. Hebel und Haltegriffe, um den Gegner unter Kontrolle zu halten, bildeten den Abschluss des zweiten Teils.

Am Ende der Ausbildung bedankten sich die Teilnehmer mit einem kräftigen Applaus für die interessante Ausbildung.

Ausbildung Bediener AGSHP

Hammelburg , 17.03.2018, Roland Heimann

Damit auch zukünftig erfolgreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen möglich sind, ist es unabdingbar in ausreichendem Maße auf Kameraden zurückgreifen zu können, die bei der Durchführung unterstützen können. So auch Schulungsmaßnahmen im AGSHP, die in unseren Reihen Kameraden erfordern, die befähigt sind den AGSHP zu bedienen.

Am 17.03.2018 haben die Kreisgruppen Rhön-Saale und Aschaffenburg in diesem Sinne wieder Grundlagen für die Zukunft geschaffen und in einer gemeinsamen DVag interessierte Kameraden zum Bediener für den AGSHP ausgebildet.
Das Interesse im Kreis der Kameraden war groß. Bei winterlicher Winterung fanden sich Kameraden aus den veranstaltenden Kreisgruppen in Hammelburg ein. Das von Kreisgruppen Rhön-Saale und Aschaffenburg angebotene Aus- und Weiterbildungsangebot genießt dabei überregional einen so guten Ruf, so dass auch Gäste aus dem benachbarten Bereichen den Weg nach Hammelburg fanden, um an der Ausbildung teil zunehmen.

In der von Stabsunteroffizier Kaidel und Stabsfeldwebel Schinkmann bestens vorbereiteten Ausbildung, die bis in den späten Nachmittag hinein reichte, konnten (und mussten) alle Teilnehmer die vorgegebenen Ausbildungsinhalte jeweils auch praktisch durchführen.
So war, nach gründlicher Unterweisung in den vorbereitenden Maßnahmen zur Inbetriebnahme der Anlage, jede der eingeteilten Gruppen mit der eigenständigen Inbetriebnahme eines der Simulatoren betraut. In Vorbereitung der jeweils von dem Ausbilder vorgegebenen Übungen, war durch jeden einzelnen Teilnehmer selbständig die Auswahl der bereitgestellten Waffen, deren Justieren und das Einbinden in den Übungsablauf vorzunehmen.
Mit den Möglichkeiten, die das System zur Anpassung der Übungssituation, aber insbesondere auch bei der Nachbereitung durch Auswertung durchgeführter Übungsdurchläufe bietet, wurde jedem Teilnehmer auf sehr anschauliche Weise, der Wert der Ausbildung mit dem AGSHP gewahr.

Für diese wertige Ausbildung sei dem Ausbilder Stabsunteroffizier Kaidel und dem Feldwebel für Reservistenangelegenheiten (FwRes) Aschaffenburg Stabsfeldwebel Schinkmann herzlich gedankt.

Schießausbildung bei eisigen Temperaturen

Hammelburg , 17.03.2018, Joachim Bopst

Am Samstag, den 17. März 2018 war die monatliche Schießausbildung der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg in Hammelburg. Trotz eisigem Wind fanden sich zahlreiche Kameraden zum Training ein.

Auf der Distanz von 20 Metern konnte mit den Kurzwaffen geübt werden. Hier wurde von "Anfängern" die Gelegenheit zur fachkundigen Unterweisung im Gebrauch der P8 genutzt. Es stellten sich schnell brauchbare Ergebnisse ein.

Der 100 Meter Stand fand regen Zuspruch mit den Langwaffen. Hier wurden Grundfertigkeiten erworben. Die erfahreneren Kameraden feilten an ihrer Technik, um deren Ergebnisse zu verbessern.

Bei den 300 Metern war dann nur mit Zielfernrohr ein akzeptables Trefferbild zu erreichen. Um diese Ergebnisse zu sehen, waren "Aufwärmstrecken" zu laufen. Auf diesem Weg zu den Zielscheiben und zurück konnten die kalten Finger für die nächste Trainingsrunde aufgewärmt werden.

Danke an die Kameraden, die am Meldekopf und als Schießleiter auf den Ständen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

48 Stunden Übung Flinker Fuchs

Hammelburg , 22.03.2018, Simon Schiele

Foto: Böhm

Reservisten die zur Darstellung und mit Genehmigung andere Uniformteile trugen.

„Delphin, hier Alpha, kommen.“ – „Hier Delphin, kommen.“ – „Hier Alpha. Lageinformation: Alpha Drei und Alpha Zwo haben Stellung bei Höhe Drei Eins Neun bezogen. Alarmposten ist ausgelegt. Kommen.“ – „Hier Delphin, habe Sie verstanden, kommen.“ – „Alpha Ende.“

Wenn im winterlichen Hammelburg Gefechtslärm durch den sonst friedlichen Wald schallt und der Geruch von Schießpulver die Luft erfüllt, dann kann das nur eines bedeuten: Der Jägerlehrzug treibt wieder sein Unwesen – und fünf Reservisten aus der Kreisgruppe Aschaffenburg sind mittendrin, statt nur dabei.

Vom Donnerstag, 22. März, bis Samstag, 24. März, fand die 48-Stunden-Gefechtsübung ‚Flinker Fuchs‘ statt. Der Offizierlehrgang Drei hatte dabei die Aufgabe in vier Infanteriezügen die Ortschaft ‚Bonnland‘ zu nehmen. Der Jägerlehrzug hatte den Auftrag, dabei den Feind darzustellen und Bonnland zu verteidigen. Aufgrund der Partnerschaft des Jägerlehrzuges mit der Reservistenkameradschaft Schweinheim war es uns fünf Reservisten aus der Kreisgruppe Aschaffenburg erstmals möglich, an dieser jährlich stattfindenden Übung teilzunehmen. Unser Auftrag vom FwRes Aschaffenburg, SF Schinkmann, lautete: „Präsentiert euch so gut, dass wir nächstes Jahr wiederkommen dürfen!“

Mittwoch abends bekamen wir neben einer Einweisung in Lage und Auftrag, Schlafsack, Kampfmittelweste und anderer benötigter Ausrüstung auch Tarnkleidung anderer Nationen. Da wir den Feind simulierten, sollte an unserer Kleidung kein deutsches Hoheitsabzeichen sichtbar sein.

Am Donnerstag ging es früh morgens in den Verfügungsraum. Der Jägerlehrzug gliederte sich dabei in drei Infanterie-Gruppen (Alpha Eins bis Drei), zwei TPz Fuchs (Foxtrott Eins und Zwo) und einen Zugtrupp, der aus dem Zugführer (OLt Schulze), seinem Nahsicherer und einem Funker bestand. Die übergeordnete Kompanie hatte den Funknamen ‚Delphin‘ und wurde von OTL Zander vertreten.

Alpha Zwo und Alpha Drei stellten den Feind im Wald nacheinander an drei verschiedenen Stellen, um ihm so den Angriffsschwung zu nehmen und ihn zu verzögern. Alpha Eins nutzte die gewonnene Zeit, um Sperren zu errichten und Bonnland für die Verteidigung vorzubereiten.

„Delphin, hier Alpha, kommen.“ – „Hier Delphin, kommen.“ – „Hier Alpha. Antrag: Steilfeuer auf feindliche Kräfte, 400 westlich des Friedhofes. Eigene Kräfte sind untergezogen. Kommen.“ – „Hier Delphin, warten Sie. Alpha, hier Delphin, Steilfeuer ist unterwegs. Kommen.“ – „Alpha Ende.“ – „Alpha, hier Alpha Drei, kommen.“ – „Alpha hört.“ – „Hier Alpha Drei, Feind westlich des Friedhofes vernichtet. Ende.“

Am Freitag wurde Bonnland angegriffen und durch viele Gefechte mit Stellungswechseln, Gegenstößen und Feuerpausen verteidigt. Wir Reservisten waren schnell in die Gruppen integriert und wurden von den Kameraden des Jägerlehrzuges fachkundig in unsere Aufgaben eingewiesen. Jeder konnte so seine soldatischen Fähigkeiten verbessern. Nach 48 Stunden wurde die Übung beendet, Bonnland nachbereitet und – zurück in Hammelburg – der Grill des Jägerlehrzugs angefeuert. Wer mochte, konnte auch am Sonntag heimfahren.

Für uns Reservisten war es eine großartige Gelegenheit, anzuwenden und zu vertiefen, was wir in einzelnen, übers Jahr verstreuten Lehrveranstaltungen der Kreisgruppe Aschaffenburg lernen konnten. Gleichzeitig konnten wir erfahren, wie viele logistischen und taktischen Schwierigkeiten in einer solch langen militärischen Operation zum Tragen kommen und wie man sie bewältigt. Neben dem vielfältigen Wissen, das wir erworben haben, und dem großen Erfahrungsschatz konnten wir auch jede Menge Spaß haben, Kameradschaft teilen und unser Können unter Beweis stellen.

Beim Abschlussantreten wurde uns Reservisten als Anerkennung für unsere Leistung der Patch des Jägerlehrzuges verliehen. Bei künftigen Übungen beim Jägerlehrzug werden wir ihn gerne und mit Stolz tragen. Wir sind dem Jägerlehrzug sehr dankbar, dass er viele DVags mitgestaltet und so mit großem Engagement an den Ausbildungen der Kreisgruppe Aschaffenburg mitwirkt. Die Übung ‚Flinker Fuchs' hat diese Ausbildung in besonderer Weise vertieft. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr!

Leitungs- und Funktionspersonal auf neuesten Stand gebracht

Weibersbrunn , 24.03.2018, Patrik Eberwein

Foto: Patrik Eberwein

StFw Eckert

Neue Vorschriften machten es notwendig, dass unser Schlüsselpersonal das ein Schießen mit Bundeswehrhandwaffen leiten darf, auf einen aktuellen Wissensstand gebracht werden musste, um auch weiterhin als Leitende eingesetzt werden zu können.

Wahrscheinlich konnte man für dieses Thema keine fachkundigeren Ausbilder als die beiden aktiven Kameraden **HptFw Christian Bierstedt** und **StFw Markus Eckert** für diesen Ausbildungstag gewinnen. HptFw Bierstedt ist seit einigen Jahren in der IV. Inspektion („Schießinspektion“) des AusbZInf in Hammelburg eingesetzt und hat dort die aktuelle Arbeitshilfe für Schießlehrer zum Thema „Schießen mit Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen“ erstellt und StFw Eckert war mehr als 12 Jahre in der IV. Inspektion und dort als Ausbilder für die Scharfschützen der Bundeswehr eingesetzt, bevor er letztes Jahr auf einen FwRes Dienstposten wechselte – also beide Kameraden absolute Routiniers auf diesem Gebiet.

Themen dieser Ausbildung waren im Schwerpunkt die neuen Schieß- und Waffenvorschriften. Hier wurde erklärt was sich zu den alten Vorschriften geändert hat, bzw. was gleich geblieben ist. Das Thema nSAK wurde kurz vorgestellt, die Sicherheitsregeln wurden wiederholt, die Schießordnung wurde erklärt. Die Punkte für die Vor- und Nachbereitung eines Schießens wurden besprochen.

Foto: Patrik Eberwein

Das Antreten

Außerdem legten die Ausbilder großen Wert darauf auch einmal einen kompletten Schießtag auf der Schießbahn durchzusprechen, begonnen beim Meldekopf, dem ersten Antreten, dem Aufbauen der Stände, dem eigentlichen Schießen, dem Rückbau, dem Waffenreinigen bis hin zum Abschlussantreten. Hier gaben die Ausbilder viele nützliche Tipps aus der Praxis – ein wichtiger davon war: „Keine Langeweile aufkommen lassen und straff führen!“.

Als praktisches Beispiel wurde mit allen Teilnehmern ein Antreten vor dem Gebäude durchgeführt und gezeigt wie dies an einem Schießtag durchgeführt werden kann.

Natürlich durfte auch das Thema Buchführung bei Schießen nicht zu kurz kommen – hier wurden anhand von verschiedenen Beispielen das Ausfüllen der Schießkladde erklärt.

Zur Abrundung dieser Ausbildung bekam jeder Teilnehmer ein persönliches Exemplar der Arbeitshilfe „Schießen mit Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen" vom AusbZInf das noch gemeinsam durchgearbeitet und wichtige Textstellen gemeinschaftlich markiert wurden.

Da die Kameraden HptFw Bierstedt und StFw Eckert diese Ausbildung auch in anderen Kreisgruppen durchgeführt haben, sollten jetzt alle Kreise auf einem gleichen Ausbildungsstand sein, was die Zusammenarbeit beim gemeinsamen Schießen in Zukunft weiter vereinfacht.

Fazit: Ein interessanter Tag mit wirklich hoch motivierten Ausbildern und vielen neuen Erkenntnissen! Maj Patrik Eberwein dankte den Ausbildern am Ende des Tages und überreichte zum Dank ein Wappen der Kreisgruppe.

Mitgliederversammlung der RAG Schießsport mit Neuwahlen

Goldbach , 13.04.2018, Joachim Bopst

Foto: Christian Ruppert
Der neue Vorstand mit dem Kreisvorsitzenden

Schon wieder eine Vorstandswahl? Dank der Aufmerksamkeit eines Mitgliedes war das tatsächlich nötig. Am 13. April 2018 trafen sich die Kameraden der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg zur Mitgliederversammlung im Kegelcenter Goldbach.

Nach der Begrüßung durch geschäftsführenden Vorsitzenden Joachim Bopst erklärte der Kreisvorsitzende Patrik Eberwein, wie es zu dieser Wahlwiederholung kam. Dabei bedankte er sich besonders für die Aufmerksamkeit des Mitgliedes, das uns die Arbeit des Prüfens auf Regelkonformität abnimmt.

Mit der Wahl des Versammlungsleiters und seiner beiden Beisitzer ging es zur eigentlichen Wahl. Die korrekte und fristgerechte Einladung wurde ebenso festgestellt wie die Anzahl der stimmberechtigten Anwesenden. Danach stimmten die Kameraden einstimmig der Tagesordnung in der Einladung zu.

Die Berichte des Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassenwartes wurden vorgetragen. Die Revisoren bestätigten die korrekte Kassenführung und empfahlen die Entlastung des ganzen Vorstandes. Die Entlastung des ganzen Vorstandes erfolgte ebenfalls einstimmig.

Alle Wahlgänge wurden geheim, mit den bei der Anmeldung ausgegebenen Stimmzetteln, durchgeführt. Für die verschiedenen Ämter kandidierten jeweils nur eine Person. Diese Kameraden wurden jeweils, mit nur einzelnen Gegenstimmen gewählt.

Der neue Vorstand hat damit folgende Mitglieder:

Vorsitzender	Joachim Bopst
Erster Stellvertretender Vorsitzender	Manuel Rabe
Stellvertretender Vorsitzender	Dieter Becker
Kassenwart	Peter Pohl
Schriftführerin	Michaela Becker
Revisoren	Reinhard Krott und Marcus Seipel
Stellvertretende Revisoren	Horst Spahn und Sven Weigand

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Anwesenden für die Mitwirkung und den neu gewählten Kameraden für deren Bereitschaft diese Ämter weiter zu führen bzw. zu übernehmen.

Die Verpflichtung führte der stv. Bezirksvorsitzende Patrik Eberwein durch.

Der wiedergewählte Vorsitzende Joachim Bopst sagte allen für das ausgesprochene Vertrauen Dank. Danach wurde die, an die Mustervorlage auf Bundesebene, angepasste Geschäftsordnung der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg verteilt. Mit einer kleinen Ergänzung aus dem Kameradenkreis wurde diese einstimmig angenommen. Die seit dem 31.03.2017 gefassten Vorstandbeschlüsse wurden ausdrücklich bestätigt.

Nach Hinweisen auf
- anstehende Termine – siehe unsere Homepage - ,
- den nach fünf Jahren drohenden Verfall der Schießleiterberechtigung – falls kein Auffrischungskurs besucht wurde - (Punkt 713 SchspO),

- die Angebote von Waffensachkundelehrgängen,
- und den „RAG FanShop“ (Caps, T-Shirts, Sweatshirts),
wies Tobias Elsesser, am Beispiel aktueller Überprüfungen durch die Behörde, auf die Notwendigkeit hin sich strikt an die gesetzlichen Regeln bei der Aufbewahrung von Waffen zu halten.

Damit war der offizielle Teil der Versammlung beendet. Mit angeregten Gesprächen klang der Tag aus.

Besonderer Dank gilt dem Team der Familie Brand und dessen Team vom Kegelcenter – Goldbach - Gaststätte “Am Dormeswald”. Dass so viele Teilnehmer gekommen sind, hat sie überrascht. Trotz des dadurch engen Platzes hat die Bewirtung gut funktioniert und die Verpflegung wurde gelobt. - wir werden zum Jahresabschluss und zur Herbsttagung am 16.11.2018 wieder kommen.

Schießausbildung der RAG Schießsport

Hammelburg , 14.04.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Was gibt es schöneres als am nebligen Morgen des 14. April 2018 hinter einem Sattelzug - mit fast 100 km/h - her nach Hammelburg zu fahren? Dort, zusammen mit Kameraden, sich im Gebrauch der Waffen zu verbessern.

Unter optimalen Bedingungen (Klima, Kameradschaft, Schießstände usw.) haben sich über 30 Kameraden zur Schießausbildung in Hammelburg eingefunden. Bewährte Kameraden haben als Schießleiter den gesetzeskonformen Übungsbetrieb sichergestellt. In Zusammenarbeit mit den Kameraden von Rhön-Saale konnten wieder die Schießstände 25 Meter, 100 Meter und 300 Meter genutzt werden.

Vor dem Training der Disziplinen nach der VdRBw Schießsportordnung bestand Gelegenheit neu erworbene oder verstellte Ausrüstung einzustellen. So hat es nach dem erfolgreichen Trainingstag viele zufriedene Kameraden gegeben. Alle sind gespannt wie es im Mai weitergeht.

Kreismeisterschaften mit KK-Sportgewehr

Großlaudenbach , 15.04.2018, Joachim Bopst

Foto: Winfried Stecher
Konzentrierter Schütze beim Wettkampf

Trotz dem schönen Ausflugswetter trafen sich zahlreiche Kameraden am 15. April 2018 in Kleinkahl zur Kreismeisterschaft 2018. Oder lag es daran, dass anschließend der Ausflug noch fortgesetzt werden konnte?

Gegenüber dem Vorjahr traten deutlich mehr Schützen an. Auch einige Gäste unterstützten die Wettbewerber moralisch. Einige Neueinsteiger in das Thema "schießen mit KK - Gewehr" schlugen sich beachtlich. Diese haben noch Entwicklungspotential.

In der Leistungsklasse sind Leistungssteigerungen zum Vorjahr zu beobachten gewesen.

Besonderen Dank gilt dem Bewirtungsteam Michael Albert und Stefan Ries vom Schützenverein Wildschütz in Kleinkahl. Dass zwei Kameraden bei diesem Wetter Ihren Sonntag für unseren Wettbewerb opferten ist zu Loben.

Auch die drei Schießleiter Helene Kohl, Gerold Rack und Walter Komm sowie die Auswerter Michael Eich, Thomas Büttner und Timo Fey haben ihren Beitrag zum Gelingen geleistet.

Wer hat nun gewonnen?

G-EK 1 L Einzellader KK-Sportgewehr Leistungsklasse

Platz	Schütze	Ringe
1	Michaela Becker	237
2	Viktor Holzmann	229
3	Richard Müller	208

Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Ringe
1	Aschaffenburg 1	674
2	Sommerkahl	504
3	Aschaffenburg 2	331

G-EK 1 S Einzellader KK-Sportgewehr Standardklasse

Platz	Schütze	Ringe
1	Tino Schwarzkopf	197
2	Viktor Holzmann	194
3	Michaela Becker	192

Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Ringe
1	Vorspessart	532

2	Aschaffenburg	527
3	Spessart	513

G-RK 1 Repetier KK-Sportgewehr

Platz	Schütze	Ringe
1	Markus Hepp	189
2	Viktor Holzmann	164
3	Frank Rosenberger	162

Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Ringe
1	Aschaffenburg	380

G-HK 1 Halbautomatisches KK-Sportgewehr

Platz	Schütze	Ringe
1	Oliver Gruschke	152
2	Jochen Hein	113
3	Udo Bartel	103

Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Ringe
1	Vorspessart	336

Herzlichen Glückwunsch

KK-Kreismeisterschaft

am 15.04.2018

Standardklasse

Mannschaftswertung

Platz	RK	Ringe
1	Vorspessart	532
2	Aschaffenburg	527
3	Spessart	513
4	Sommerkahl 1	480
5	Sommerkahl 2	273

Einzelwertung

Platz	Name	Vorname	Mannschaft	Ringe
1	Schwarzkopf	Tino	Sommerkahl	197
2	Holzmann	Viktor	Aschaffenburg	194
3	Becker	Michaela	Aschaffenburg	192
4	Gruschke	Oliver	Vorspessart	190
5	Kemmerer	Thomas	Vorspessart	187
6	Ehle	Klaus	Spessart	180
7	Magath	Alexander	Nilkheim	178
8	Fey	Timo	Sommerkahl	176
9	Rack	Gerald	Schweinheim	170
10	Noll	Volker	Spessart	167
11	Seitz	Viktor	Spessart	166
12	Hein	Jochen	Vorspessart	155
13	Müller	Richard	Aschaffenburg	141
14	Fleckenstein	Marco	Spessart	110
15	Pechmann	Chantal	Sommerkahl	107
16	Neal	Melanie	Sommerkahl	98
17	Pechmann	Siegfried	Sommerkahl	96
18	Magath	Dieter	Nilkheim	91
19	Huth	Alexander	Spessart	82
20	Komm	Walter	Sommerkahl	79
21	Kohl	Reinhold	Aschaffenburg	65
22	Kunkel	Josef	Heydebach	55

Leistungsklasse

Mannschaftswertung

Platz	RK	Ringe
1	Aschaffenburg 1	674
2	Sommerkahl	504
3	Aschaffenburg 2	331

Einzelwertung

Platz	Name	Vorname	Mannschaft	Ringe
1	Becker	Michaela	Aschaffenburg	237
2	Holzmann	Viktor	Aschaffenburg	229
3	Müller	Richard	Aschaffenburg	208
4	Schwarzkopf	Timo	Sommerkahl	199
5	Fey	Timo	Sommerkahl	172
6	Rack	Gerald	Schweinheim	149
7	Becker	Dieter	Aschaffenburg	140
8	Seipel	Marcus	Sommerkahl	133
9	Neal	Melanie	Sommerkahl	127
10	Kohl	Reinhold	Aschaffenburg	125
11	Kohl	Helene	Aschaffenburg	66

Repetier Gewehr

Mannschaftswertung

Platz	RK	Ringe
1	Aschaffenburg	380

Einzelwertung

Platz	Name	Vorname	RK	Ringe
1	Hepp	Markus	Rechtenbach	189
2	Holzmann	Viktor	Aschaffenburg	164
3	Rosenberger	Frank	Rechtenbach	162
4	Magath	Alexander	Nilkheim	140
5	Becker	Michaela	Aschaffenburg	139
6	Neal	Melanie	Sommerkahl	93
7	Kohl	Reinhold	Aschaffenburg	77
8	Magath	Dieter	Nilkheim	62
9	Huth	Alexander	Spessart	60

Halbautomat

Mannschaftswertung

Platz	RK	Ringe
1	Vorspessart	336

Einzelwertung

Platz	Name	Vorname	RK	Ringe
1	Gruschke	Oliver	Vorspessart	152
2	Hein	Jochen	Vorspessart	113
3	Bartel	Udo	Rechtenbach	103
4	Smasal	Thomas	Rechtenbach	88
5	Brückner	Max	Vorspessart	71
6	Seipel	Marcus	Sommerkahl	59
7	Huth	Alexander	Spessart	49

Content Management System Schulung 2018

Weibersbrunn , 22.04.2018, Joachim Bopst

Foto: Winfried Stecher
Jürgen Einwiller bei der Schulung

Content Management was ist das? Da treffen am 22. April 2018 aus dem Bezirk Unterfranken Internetadministratoren in Weibersbrunn im Brunnenhof ein, schließen Ihre "Computer an und ...." Für alle, die es genau wissen wollen gibt es bei Wikipedia eine ausführliche Erklärung dazu.

(Content-Management (CM) sind Tätigkeiten ... und Hilfsmittel, die den Lebenszyklus digitaler Informationen ... unterstützen. Hier speziell für unsere Homepage)

Jürgen Einwiller und Winfried Stecher haben uns den Aufbau und Verwendung des "Back Ends" (der Verwaltung) unseres Homepagesystems erklärt. Dabei haben wir Fragen zu "Termine anlegen", "Berichte schreiben" usw. behandelt.

Foto: Winfried Stecher

Neben einigen neuen Kameraden, haben sich auch "Aktive" zu dieser Schulung eingefunden. Einfache Aktionen, wie "Koordinaten aus Karten übernehmen", führten zu der Erkenntnis, wie verschieden das Verhalten der im Raum vorhandenen Rechner ist. ("... hat das bei Dir funktioniert?" - "... ahh jetzt geht es bei mir auch ...")

Für die weitere Arbeit erwies es sich als ganz hilfreich, dass der Button "übernehmen" gedrückt wird. Ansonsten konnten die Eingaben - zur Übung - erneut eingegeben werden. Auch dies war ein Weg die Bedienung des "Back Ends" zu erlernen.

Foto: Winfried Stecher

Mit Begeisterung wurde von den "Neuen" die Eingabemöglichkeiten auf der Anmeldeseite für Teilnehmermeldungen aufgenommen. Die Kameraden waren sofort am Planen, wie sie die "Erweiterungen für das Anmeldeformular" anwenden werden. Damit können Teilnehmerdaten für eine Veranstaltung an dessen Organisator übermittelt werden. Dieses System wird z.B. bei der Anmeldung zu Feiern (Speisekarte) oder bei der RAG Schießsport zur Anmeldung für Wettbewerbe mit Erfolg eingesetzt.

Die Pausen wurden für ergänzende Gespräche genutzt.

Den beiden Referenten herzlichen Dank für diese gelungene Weiterbildung.
Wir werden wieder kommen.

Dazu unsere Anregung: einmal im Jahr einen Erfahrungsaustausch der Homepage Administratoren im Bezirk veranstalten.

RK Rück-Schippach hat neu gewählt

Rück-Schippach , 23.04.2018, Christian Ruppert

Foto: Christian Ruppert

v.L. Erhard Helm, Klaus Hartig, Jürgen Wollein, Thomas Lebert und Hans-Werner Meier.

Am Montagabend, den 23. April 2018 fanden sich die Kameraden der RK Rück-Schippach zur Jahreshauptversammlung zusammen. In diesem Jahr stand auf der Tagesordnung die Neuwahlen der Vorstandschaft, die Dank der Bereitschaft einiger Kameraden sich für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stellen, durchgeführt werden konnte.

Der bisherige RK-Vorsitzende Jürgen Wollein eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Kameraden. Im Anschluss ließ er den Versammlungsleiter und seine beiden Beisitzer wählen, die dann nach der Tagesordnung weiter verfahren haben.

Bevor es zu den Wahlen in die Ämter kam, wurden nach dem Bericht des Vorsitzenden, Kassenwarts und Revisors, der alte Vorstand einstimmig durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Es wurden Thomas Lebert zum neuen Vorsitzenden, Jürgen Wollein zum stellvertretenden Vorsitzenden, Klaus Hartig zum Kassenwart und Erhard Helm zum Schriftführer der RK Rück-Schippach gewählt. Die Aufgaben der Revisoren übernahmen Andreas Dörsch und Helmut Leibmann.

Wir wünschen allen eine glückliche Hand und viel Erfolg in den Ämtern.

Maifest in Nilkheim

Nilkheim , 30.04.2018, Ludwig Würzburger

Foto: Ludwig Würzburger

Der Vereinsring Nilkheim feiert sein Maifest alljährig am 30. April, die Mainacht. Zur Eröffnung des Festes dürfen die Böllerschützen der RAG Schall & Rauch natürlich nicht fehlen, schon seit Jahren beginnt das Fest mit Böllerschüssen der RAG. Mit 10 Böllerschützinnen und Schützen wurde das Fest eröffnet.

Schall und Rauch fegte über den Platz vor dem Bürgerhaus in Nilkheim. Der krönende Abschluss war der Salut der Bürgermeisterin Jessica Euler.

Souverän, als hätte sie noch nie was anderes getan hatte sie 10 Böllerschützen voll im Griff. Ein Salut vom feinsten, Respekt!

Leistungsmarsch und Handgranatenzielwurf

Niedernberg , 05.05.2018

Foto: Christian Ruppert

Bei herrlichem Sonnenschein fand am 05. Mai in Niedernberg der alljährige Leistungsmarsch der Kreisgruppe Aschaffenburg statt. Es wurden die Strecke 6, 9 und 12 Kilometer und für das Reservistenleistungsabzeichen die Abnahme vom Handgranatenzielwurf angeboten.

Die Teilnehmer wurden mit einer Tasse Kaffee empfangen und führten im Anschluss die obligatorischen Verwaltungsangelegenheiten durch.
HptFw d.R. Holger Keller begrüßte die Marschierer und ließ anhand einer großen Detailkarte die Wegstrecke erklären. Als die Vorbereitungen abgeschlossen waren, wurde der Startschuss erteilt.

Als die Teilnehmer, die sich für die 6 Km Laufstrecke gemeldet haben diese Marke passiert hatten, ließen sie sich von den Kameraden und dem schönem Wetter anstecken und absolvierten bis zum Schluss ebenfalls wie alle anderen in der vorgegeben Zeit die volle Distanz von 12 Kilometern. Nicht nur die sommerlichen Temperaturen, sondern auch der Rucksack mit seinen 15 Kg Gewicht, sorgten dafür, dass eine kleine Verschnaufpause bei belegten Brötchen und einem kühlen Getränk genau das richtige ist.

Foto: Christian Ruppert

Ein Kamerad bei der 35 Meter Marke

Danach konnten sich alle beim Handgranatenzielwurf messen.
Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Veranstaltung wurde durch die **RK Untermain** arrangiert.
Dafür **Vielen Dank**.
Danke auch an alle, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Weiterbildung der / Informationen für die Mandatsträger

Aschaffenburg , 15.05.2018, Joachim Bopst

Foto: Christian Ruppert

Ein neues Gebäude neben dem Heim der RK Schweinheim? Die Mandatsträgerweiterbildung war am 15. Mai 2018 im bewährten Raum mit Beamer und Bewirtung. Wir haben uns von der interessanten Umgebung nicht ablenken lassen, sondern aufmerksam zugehört.

Foto: Christian Ruppert

Winfried Stecher hat durch die Themen geführt und jeweils die aktuellen Dokumente vom VdRBw dazu vorgestellt. Natürlich waren Fragen zu den Punkten erwünscht. Diese Möglichkeit zur Vertiefung des Gehörten, nutzten die zahlreichen Teilnehmer rege. So verging die Zeit im Fluge.

Los ging es mit den Namen und Funktionen der Mandatsträger der Kreisgruppe Aschaffenburg. Kassenführung und Formulare für den Revisionsbericht waren das nächste Thema. Dazu gehört der Hinweis auf die Finanzordnung von 2014 (soll demnächst aktualisiert werden) und das Handbuch Finanzwesen im Reservistenverband von 2017. Die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und die Bedingung für den Beitragsrückfluss an die jeweilige Reservistenkameradschaft - Revisionsbericht nicht älter als 12 Monate - hat Winfried erläutert.

Die GEMA ist eine Organisation, die bei vergessener Anmeldung von Musik (egal in welcher Form gespielt), große Kosten verursachen kann. Der VdRBw hat einen Rahmenvertrag, so bekommen wir für unsere Veranstaltungen mit Musik Rabatt. Weitere Informationen über die Geschäftsstelle.

Der Bericht über verschiedene Wege beim Thema: "Reservist - Ihre zweite Karriere" zum Status "Soldat" bzw. für höhere Dienstgrade , führte zu Beiträgen von Kameraden wie das bei ihnen lief. Dabei wurde festgestellt, dass die auf Grund von zivilen Qualifikationen erreichten Bundeswehr Dienstgrade nicht gleichzeitig bedeuten, dass diese Personen als militärischer Führer geeignet sind. Auch hierzu wurden Beispiele genannt. Vorgeschlagen wurde - wie in der US Army - mit einem speziellen Kennzeichen zu versehen.

Für verdiente Kameraden gibt es vom Kreis über den Bezirk bis zum Bund verschiedene Möglichkeiten solche Kameraden zu ehren. Der jeweilige RK Vorstand schickt seine Vorschläge mit Begründung an den Kreisvorstand. Genauso können Jubilare an die Kreisgeschäftsstelle gemeldet werden.

Bevor Christian Ruppert seine Themen vortrug, gab es Pizza - Danke an den Kreisvorstand für die Verpflegung.

Foto: Winfried Stecher

Mit den Regeln für die UTE (UniformTrageErlaubnis) hatte Christian noch ein weiteres Thema. Generell gilt diese für den Dienstanzug. Jedoch gibt es hier eine zusätzliche Erlaubnis bei bestimmten Veranstaltungen den Feldanzug zu tragen. All die speziellen Regeln hier wiederzugeben führt zu weit. Mandatsträger können einen Ausweis für Reservisten über die Geschäftsstelle beantragen. Hier ist die UTE auf der Rückseite eingetragen.

Die Verbandshomepage soll einen neuen Auftritt bekommen. Zuvor wird das Auslaufen der Übergangsfrist für den Datenschutz abgewartet, da hier noch Feinjustierungen nötig sind. Wie das Ganze dann aussieht und funktioniert sind wir gespannt. Weitere Informationen zum Datenschutz waren Bestandteil dieses abends. Hier ist vor allem auf die Urheberrechte von Bildern, Zeichnungen, Karten usw. zu achten. Auch hier werden Verstöße schnell teuer.

Der Verband hat eine Haftpflichtversicherung und eine Unfallversicherung. Damit diese bezahlen kann, muss die Veranstaltung bei der Geschäftsstelle gemeldet sein und alle Teilnehmer in der Anwesenheitsliste unterschrieben haben. Auch hier hilft die Kreisgeschäftsstelle bei weiteren Fragen.

Zum Schluss stellte Winfried noch die Arbeitshilfe für RK-Vorsitzende vom VdRBw vor.

Ein besonderer Dank gilt der Reservistenkameradschaft Schweinheim für das Raumangebot mit Bewirtung und den Referenten Winfried und Christian.

Kreismeisterschaften mit Kurzwaffen

Aschaffenburg , 19.05.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Die Kurzwaffen Kreismeisterschaft der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg 2018 fand am 19. Mai 2018 statt. Die Schießstände des Schützenvereines St. Sebastianus in Aschaffenburg - Schweinheim sind dafür bestens geeignet. Die Kameraden konnten in sechs Disziplinen der Schießsportordnung des VdRBw e.V. ihre Leistungen vergleichen.

Foto: Joachim Bopst

Von Gerold Rack, der bei St. Sebastianus und bei uns Mitglied ist, wurden wir bestens betreut. Natürlich halfen weitere Kameraden tatkräftig mit. Es gab neben der Aufsicht auf den beiden Schießständen noch die vielen Scheiben auszuwerten. Die Verpflegung war sicherzustellen und vieles mehr. An dieser Stelle Danke den Kameraden, die - ohne langes Fragen - mit geholfen haben.

Zu den Ergebnissen:

P-D1 Dienstpistole

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	241
2	Alexander Magath	Nilkheim	214
3	Horst Garrecht	Vorspessart	208

R-D1 Dienstrevolver

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	259
2	Horst Garrecht	Vorspessart	236
3	Roland Pechmann	Sommerkahl	214

P-G1 Großkaliberpistole

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	274

2	Kurt Huth	Kahl	256
3	Jürgen Brehm	Sommerkahl	244

R-G1 Großkaliberrevolver

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	282
2	Kurt Huth	Kahl	261
3	Jürgen Brehm	Sommerkahl	258

P-K1 KK – Pistole

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Kevin Bartel	Rechtenbach	277
2	Sven Weigand	Partenstein	275
3	Alexander Magath	Nilkheim	266

R-K1 KK – Revolver

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	285
2	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	221
3	Marcus Seipel	Sommerkahl	219

Dieses Jahr haben wir eine **"Verbundwertung Großkaliberpistole + Großkaliberrevolver"** errechnet:

Verbundwertung

Platz	Schütze	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	556
2	Kurt Huth	Kahl	517
3	Jürgen Brehm	Sommerkahl	502

Die Reservistenkameradschaften Aschaffenburg, Sommerkahl und Vorspessart konnten Mannschaften stellen. Bei der "Verbundwertung" war Sommerkahl vor Aschaffenburg.

Glückwunsch an die Gewinner und allen Teilnehmern danke für das Mitmachen.

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Sommerkahl 1	561	Siegfried Pechmann	207	Marcus Seipel	186	Juergen Brehm	168
2	Vorspessart	554	Horst Garrcht	208	Jochen Hein	194	Max Brueckner	152
3	Sommerkahl 2	267	Roland Pechmann	143	Alexander Huth	87	Melanie Neal	37

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	241
2	Alexander Magath	Nilkheim	214
3	Horst Garrecht	Vorspessart	208
4	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	207
5	Jochen Hein	Vorspessart	194
6	Marcus Seipel	Sommerkahl	186
7	Andreas Bilz	Schweinheim	176
8	Juergen Brehm	Sommerkahl	168
9	Max Brueckner	Vorspessart	152
10	Roland Pechmann	Sommerkahl	143
11	Felix Grimm	Nilkheim	108
12	Josef Kunkel	Heydebach	96
13	Alexander Huth	Sommerkahl	87
14	Melanie Neal	Sommerkahl	37

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Sommerkahl	596	Roland Pechmann	214	Siegfried Pechmann	209	Tobias Elsesser	173

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	259
2	Horst Garrecht	Vorspessart	236
3	Roland Pechmann	Sommerkahl	214
4	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	209
5	Tobias Elsesser	Sommerkahl	173

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Sommerkahl 1	685	Juergen Brehm	244	Siegfried Pechmann	224	Timo Fey	217
2	Aschaffenburg 1	667	Helene Kohl	244	Matthias Friedrich	220	Reinhold Kohl	203
3	Sommerkahl 2	479	Marcus Seipel	183	Roland Pechmann	164	Alexander Huth	132
4	Aschaffenburg 2	406	Michaela Becker	191	Viktor Holzmann	156	Frank Dietzel	59

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	274
2	Kurt Huth	Kahl	256
3	Juergen Brehm	Sommerkahl	244
4	Helene Kohl	Aschaffenburg	244
5	Marco Fäth	Schweinheim	238
6	Alexander Magath	Nilkheim	233
7	Jochen Hein	Vorspessart	233
8	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	224
9	Günter Schäfer	Rothenbuch	223
10	Matthias Friedrich	Aschaffenburg	220
11	Timo Fey	Sommerkahl	217
12	Gerold Rack	Schweinheim	204
13	Reinhold Kohl	Aschaffenburg	203
14	Michaela Becker	Aschaffenburg	191
15	Marcus Seipel	Sommerkahl	183
16	Roland Pechmann	Sommerkahl	164
17	Viktor Holzmann	Aschaffenburg	156
18	Alexander Huth	Sommerkahl	132
19	Felix Grimm	Nilkheim	101
20	Frank Dietzel	Aschaffenburg	59
21	Melanie Neal	Sommerkahl	38

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Sommerkahl 1	699	Juergen Brehm	258	Marcus Seipel	223	Roland Pechmann	218
2	Aschaffenburg	478	Michaela Becker	198	Viktor Holzmann	172	Reinhold Kohl	108
3	Sommerkahl 2	449	Tobias Elsesser	197	Siegfried Pechmann	179	Melanie Neal	73

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	282
2	Kurt Huth	Kahl	261
3	Juergen Brehm	Sommerkahl	258
4	Alexander Klein	Rothenbuch	257
5	Alexander Magath	Nilkheim	255
6	Leo Bartel	Rechtenbach	254
7	Kevin Bartel	Rechtenbach	252
8	Jochen Hein	Vorspessart	230
9	Juergen Harnischfeger	jakobsthal	228
10	Marcus Seipel	Sommerkahl	223
11	Roland Pechmann	Sommerkahl	218
12	Felix Grimm	Nilkheim	214
13	Thomas Büttner	Vorspessart	206
14	Michaela Becker	Aschaffenburg	198
15	Tobias Elsesser	Sommerkahl	197
16	Gerold Rack	Schweinheim	181
17	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	179
18	Viktor Holzmann	Aschaffenburg	172
19	Reinhold Kohl	Aschaffenburg	108
20	Melanie Neal	Sommerkahl	73

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Aschaffenburg 1	729	Matthias Friedrich	257	Helene Kohl	240	Viktor Holzmann	232
2	Aschaffenburg 2	640	Michaela Becker	225	Reinhold Kohl	209	Dieter Becker	206
3	Sommerkahl	634	Siegfried Pechmann	220	Roland Pechmann	216	Marcus Seipel	198

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Kevin Bartel	Rechtenbach	277
2	Sven Weigand	Partenstein	275
3	Alexander Magath	Nilkheim	266
4	Leo Bartel	Rechtenbach	266
5	Matthias Friedrich	Aschaffenburg	257
6	Felix Grimm	Nilkheim	252
7	Helene Kohl	Aschaffenburg	240
8	Marco Fäth	Schweinheim	238
9	Viktor Holzmann	Aschaffenburg	232
10	Gerold Rack	Schweinheim	228
11	Michaela Becker	Aschaffenburg	225
12	Erik Kunkel	Obernburg	222
13	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	220
14	Roland Pechmann	Sommerkahl	216
15	Reinhold Kohl	Aschaffenburg	209
16	Dieter Becker	Aschaffenburg	206
17	Marcus Seipel	Sommerkahl	198

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Sommerkahl 1	649	Siegfried Pechmann	221	Marcus Seipel	219	Timo Fey	209

Einzel

Platz	Name	RK	gesamt Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	285
2	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	221
3	Marcus Seipel	Sommerkahl	219
4	Timo Fey	Sommerkahl	209
5	Roland Pechmann	Sommerkahl	183

Platz	RK	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Sommerkahl 1	1311	Juergen Brehm	502	Marcus Seipel	406	Siegfried Pechmann	403
2	Aschaffenburg 1	1028	Michaela Becker	389	Viktor Holzmann	328	Reinhold Kohl	311
3	Sommerkahl 2	690	Roland Pechmann	382	Tobias Elsesser	197	Melanie Neal	111

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Sven Weigand	Partenstein	556
2	Kurt Huth	Kahl	517
3	Juergen Brehm	Sommerkahl	502
4	Alexander Magath	Nilkheim	488
5	Jochen Hein	Vorspessart	463
6	Marcus Seipel	Sommerkahl	406
7	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	403
8	Michaela Becker	Aschaffenburg	389
9	Gerold Rack	Schweinheim	385
10	Roland Pechmann	Sommerkahl	382
11	Viktor Holzmann	Aschaffenburg	328
12	Felix Grimm	Nilkheim	315
13	Reinhold Kohl	Aschaffenburg	311
14	Tobias Elsesser	Sommerkahl	197
15	Melanie Neal	Sommerkahl	111

Großkaliber-Repetiergewehr Kreismeisterschaft

Hammelburg , 26.05.2018, Joachim Bopst

Bei gutem Wetter (anders als vor einem Jahr) war die Großkaliber-Repetiergewehr Kreismeisterschaft der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg am 26. Mai 2018 in Hammelburg. Bei den ersten Plätzen ging es eng zu.

Wie gewohnt war der Meldekopf im Aufenthaltsraum der StOSchAnl eingerichtet und von der RK Aschaffenburg und RK Sommerkahl betrieben. Die angereisten Kameraden wurden registriert und mit den Wettbewerbsscheiben versorgt. Parallel wurde der Schießstand vorbereitet. Kameraden aus der RK Sommerkahl stellten mit Schießleiter und Aufsichten den geordneten Ablauf sicher.

Für die nicht im Wettbewerb eingebundenen Kameraden wurde ein Kurzwaffenstand durch Schießleiter aus der RK Heydebach und RK Sommerkahl betrieben. Ebenso konnte durch die Zusammenarbeit mit den Kameraden aus der Kreisgruppe Rhön-Saale auf deren 100 Meter Stand mit trainiert werden.

Wie ging es aus?
Die Plätze vier bis zwei waren mit jeweils einem Ring unterschied hart umkämpft. Die RK Rechtenbach stellte den Sieger mit Kevin Bartel gefolgt von Frank Rosenberger auf dem zweiten Platz, Marco Steigerwald aus der RK Partenstein wurde dritter. Bei den Mannschaften gewann Vorspessart 1 den Karabinerpokal gefolgt von Rechtenbach 1. Dritter wurde hier Partenstein. Herzlichen Glückwunsch.

Während der Auswertung wurden die Stände gemeinsam abgebaut. Danke an alle Helfer.

Platz	Mannschaft Name	Gesamt	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Vorspessart 1	353	Thomas Kemmerer	120	Oliver Gruschke	118	Roland Fritzsche	115
2	Rechtenbach 1	350	Kevin Bartel	126	Frank Rosenberger	122	Leo Bartel	102
3	Partenstein	324	Marco Steigerwald	121	Sven Weigand	116	Marc Breitenbach	87
4	Vorspessart 2	292	Ingo Koch	106	Jochen Hein	101	Gerhard Hock	85
5	Sommerkahl	262	Holger Runge	115	Siegfried Pechmann	91	Hartmut Runge	56
6	Rechtenbach 2	195	Udo Bartel	86	Thomas Smasal	68	Wolfgang Meier	41
7	Spessart	184	Volker Noll	98	Carmen Noll	50	Klaus Ehle	36

Einzel

Platz	Name	RK	Ringe
1	Kevin Bartel	Rechtenbach	126
2	Frank Rosenberger	Rechtenbach	122
3	Marco Steigerwald	Partenstein	121
4	Thomas Kemmerer	Vorspessart	120
5	Oliver Gruschke	Vorspessart	118
6	Sven Weigand	Partenstein	116
7	Holger Runge	Sommerkahl	115
8	Roland Fritzsche	Vorspessart	115
9	Ingo Koch	Vorspessart	106
10	Dieter Magath	Nilkheim	104
11	Leo Bartel	Rechtenbach	102
12	Jochen Hein	Vorspessart	101
13	Volker Noll	Spessart	98
15	Gerold Rack	Schweinheim	91
14	Siegfried Pechmann	Sommerkahl	91
16	Sascha Rupp	Obernburg	88
17	Marc Breitenbach	Partenstein	87
18	Udo Breitenbach	Partenstein	86
19	Udo Bartel	Rechtenbach	86
20	Gerhard Hock	Vorspessart	85
21	Dirk Schilling	Vorspessart	74
22	Thomas Smasal	Rechtenbach	68
24	Hartmut Runge	Sommerkahl	56
23	Klaus Fischer	Wiesthal	56
25	Carmen Noll	Spessart	50

26	Stefan Kempf	Vorspessart	44
27	Wolfgang Meier	Rechtenbach	41
28	Henry Salwender	Coburg	38
29	Klaus Ehle	Spessart	36
30	Tom Babilon	Heydebach	15
31	Dietmar Nübel	Rechtenbach	10

Aschaffenburger Reservisten beim Lombardia-Wettkampf

Italien/Schweiz , 28.05.2018, Christian Ruppert

Foto:Christian Ruppert
Simon Schiele auf einem der Waldpfade.

Am Donnerstag, 24. Mai 2018, trafen sich sieben Kameraden des neu aufgestellten Wettkampfkaders Aschaffenburg (Hptm Rudolph, StFw Schinkmann, HptFw Herteux, OFw Ruppert, Fähnr Schiele, StUffz Weis und OGefr Menk) und fuhren abends gemeinsam mit OLt Tomasello vom Regionalstab territoriale Aufgaben Nord (RegStTerrAufg Nord) und StFw Eckert, FwRes aus Volkach, nach Italien zu ihrem ersten Wettkampf.

Der erste Halt wurde in Ellwangen gemacht, wo wir bei Cola und Burger auf zwei Mannschaften aus Mittelfranken warteten.

Die meisten Kameraden aus Mittelfranken sind schon sehr Wettkampf erfahren und haben bereits öfters an dem Lombardia-Wettkampf teilgenommen. Einer der Kameraden, HptFw Kronschnabel, unterstützte im Wettkampf uns Aschaffenburger, da zwei unserer Wettkämpfer im Vorfeld ausfielen. Auch StFw Schinkmann, FwRes Aschaffenburg, sprang ein.

Um 7 Uhr schlugen wir am Freitag schließlich vor Ort auf und meldeten unsere beiden Mannschaften ‚Aschaffenburg UFR I' und ‚Aschaffenburg UFR II' an. Wir wurden versorgt mit Hintergrundinformationen zur Lage, Zeitplänen und natürlich Essensmarken. Um 10:30 Uhr stand der Transport zur Schießanlage an. Sie war knappe zwei Stunden entfernt und in der Schweiz gelegen. Geschossen wurden eine Übung mit dem Schweizer Standard-Sturmgewehr auf 300m und eine im Nahbereich. Auf 300m wurde auch mit einem Scharfschützengewehr eine Übung geschossen. Hinzu kamen noch zwei Nahbereichsübungen mit unterschiedlichen Pistolen. Abgerundet wurde das ganze durch ein Schießen mit Sportarmbrüsten, bei dem ‚Aschaffenburg UFR I' die Bestenliste anführte. Wir hatten hier die Möglichkeit sowohl Schützenabzeichen der Schweizer Armee als auch vom italienischen Reservistenverband UNUCI, welcher den Wettbewerb jährlich organisiert, zu erwerben.

Wieder in Italien angekommen fand für die Gruppenführer ein umfassendes Briefing für den Wettbewerb mit Einführung in die Lage statt. Anschließend wurden die Rucksäcke gepackt und letzte Absprachen getroffen. Dann verlegten wir per Kfz an den Startpunkt, von dem die Gruppen zeitlich versetzt aufbrachen. Beim Start des Marsches waren wir also bereits seit zwei Tagen auf den Beinen.

Was nun folgte waren 19 Stunden Orientierungsmarsch (ca. 45 km) mit unterschiedlichsten Stationen. Wir legten Hinterhalte, forderten Luftschläge an, überquerten einen Bach über Seilsteg, werteten Luftbilder von Drohnen aus, betrieben Check-Points, stürmten Bunker, leisteten Erste Hilfe und anderes mehr. Erschwert wurde der Marsch durch mangelhaftes Kartenmaterial, hohe Temperaturen und der Topographie – immerhin wurden uns 1600 Höhenmeter versprochen.

Dank der hervorragenden Ausbildung durch die Kreisgruppe Aschaffenburg – mit besonderer Unterstützung der RK Untermain – gelang es uns, uns auf unserem ersten Wettkampf gegen viele Mannschaften durchzusetzen: Von den vier Mannschaften der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr platzierte sich nur eine vor ‚Aschaffenburg UFR I'; auch von den vier UNUCI-Mannschaften platzierte sich nur eine vor uns – trotz des Heimvorteils.

Doch ging es bei dem Wettbewerb letztlich nicht um Konkurrenz, sondern um ein Zusammenwachsen. Die Einsätze der Bundeswehr finden nur im internationalen Rahmen – der NATO oder der EU – statt. Wir haben viele Kameraden aus verbündeten Nationen kennenlernen können und haben in ihnen Menschen gefunden,

die die gleichen Werte teilen. Wie ein britischer NATO Offizier bei der Siegerehrung sagte: Ehre, Mut und Tapferkeit.

Ein großer Dank geht auch an das LHBW Walldürn, das uns kurzfristig mit Zusatzausrüstung ausstattete, und an die Einzelkämpferinspektion in Hammelburg, für das Klettergeschirr. Wir bedanken uns auch besonders für die Unterstützung vor Ort durch OLt Tomasello und StFw Eckert und dem gesamten RegStTerrAufg Nord, der uns in der Vorbereitung und im Hintergrund kräftig unterstützte und die Dienstliche Veranstaltung ermöglichte.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Der neu aufgestellte Wettkampfkader Aschaffenburg ist seinen ersten Wettkampf angetreten, hat ihn mit einer soliden Leistung bestanden und viel Erfahrungen sammeln können für die kommenden Wettkämpfe.

Und wieder ein Paar unter die Haube gebracht.

Kleinwallstadt , 02.06.2018, Ludwig Würzburger

Foto: Ludwig Würzburger

Die RAG Schall & Rauch ließ es sich nicht nehmen dem Brautpaar Sonja & Tobias zur Hochzeit am 02. Juni ein Böllerständchen zu bringen. Böllerschützinnen, Böllerschützen und Monika mit ihrer Kanone zogen am Samstagabend nach Kleinwallstadt ins Feuerwehrhaus.

Nach der Aufstellung der Böllerschützen ging es auch gleich zur Sache. Die Festgäste waren von den Salven begeistert.

Tobias der Bräutigam kommandierte ein Salut vom feinsten, kein Wunder denn er ist schon seit Jahren mit uns unterwegs.

Sonja kam in den Genuss, zusammen mit Monika unter ihrer Anleitung einen Schuss aus der Kanone abzufeuern. Nach anfänglichen zögern und sichtlichem großen Respekt vor dem riesen Rohr hat Sie es prima gemeistert.

Wir wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute und vielleicht kommen wir ja in einem Jahr wieder, zum Kindsbaum.

2. Nahkampfausbildung 2018

Schwerpunkt Selbstverteidigung
Aschaffenburg , 07.06.2018, Jürgen Einwiller

Foto: Jürgen Einwiller

Ein direkter Konter

Am Donnerstag, den 7. Juni 2018 nahmen 8 Reservisten, trotz der warmen Witterung an der zweiten Nahkampfausbildung des Jahres teil. Das Ausbildungsziel war diesmal die Schulung des Gleichgewichts und der Koordination. Die in sich geschlossenen Ausbildungsmodule setzten keine Grundkenntnisse vorraus. Die Techniken sind auch für Frauen geeignet. Neue Interessenten können jederzeit hinzu kommen.

Foto: Jürgen Einwiller

Hebel

Mit den Worten *"Ich freue mich das ihr trotz des warmen Wetters erschienen seid"* begrüßte der Leitende Jürgen Einwiller die Teilnehmer. Danach begann dann das Aufwärmtraining mit Dehn- und Gleichgewichtsübungen. Es folgten Bewegungs- und Reaktionsübungen mit dem Partner. Grundtechniken mit Schritt- und Schlagkombinationen beendeten den ersten Teil der Ausbildung.

Nach einer kurzen Erfrischungspause wurden für unterschiedliche Angriffsszenarien entsprechende Kontertechniken gezeigt und eingeübt. Dabei wurde besonders auf das Ausweichen aus der direkten Angriffslinie geachtet. Hebel und Haltegriffe, um den Gegner unter Kontrolle zu halten, bildeten den Abschluss des zweiten Teils.

Am Ende der Ausbildung bedankten sich die Teilnehmer mit einem kräftigen Applaus für die interessante Ausbildung.

Aschaffenburger Reservisten beim Drei-Franken-Marsch

Burghaslach , 16.06.2018, Simon Schiele

Foto: Simon Schiele

Drei Kameraden der Kreisgruppe Aschaffenburg ließen es sich nicht nehmen, an der Prämiere des Drei-Franken-Marsches in Mittelfranken teilzunehmen. Der Marsch soll von nun an jährlich stattfinden. Wie OLt Tomasello bei der Siegerehrung ankündigte, wird er im nächsten Jahr von Oberfranken ausgerichtet und 2020 dann von Unterfranken.

Wir – Jäger Litzenburger, StGefr Fäth und Fähnr Schiele – trafen uns also am Samstag, 16. Juni, zu nachtschlafender Stunde um 5 Uhr in Kleinostheim, um von dort aus als Fahrtgemeinschaft nach Burghaslach aufzubrechen.

Vor Ort angekommen wurden zunächst die üblichen Formulare ausgefüllt, Verpflegungstüten und Material empfangen und eine Einweisung in die Lage gegeben. Dann wurden die einzelnen Gruppen an unterschiedliche Startstationen per Kfz transportiert. Drei Gruppen, darunter unsere Gruppe mit der Nummer 13, starteten direkt vom Meldekopf aus. Wettkampfstart war um kurz nach 9 Uhr.

Der Marsch über 12 km fand bei bestem, wenn auch manchmal etwas warmen, Wetter statt. Über die Strecke verteilt waren sechs Stationen: ein Hindernisparcour, Erkennung von Land- und Luftfahrzeugen, Fragen aus dem Bereich politische Bildung, Alarmposten mit Feindberührung, Erste-Hilfe und Gewässerüberquerung mit Schlauchboot.

Die Kameraden, die den Marsch organisierten und durchführten, waren durch die Bank sehr entspannt und freundlich. Für sie stand der Ausbildungsaspekt im Vordergrund. Um 16 Uhr endete der Wettkampf, das Material wurde nachbereitet und die Ergebnisse ausgewertet.

Eine gute Stunde später marschierten wir dann, angeführt vom örtlichen Musikverein und einem Reservisten-Ehrenzug, zur Ortsmitte. Hier wurde feierlich ein Kranz zum Gedenken der Gefallenen niedergelegt. Anschließend gab es die Siegerehrung. Leider platzierten wir uns entsprechend unserer Gruppennummer nur auf dem 13. Platz. Die Gruppen lagen alle sehr eng beieinander und es haben hier und da wohl ein paar entscheidende Punkte gefehlt. Unsere Freude über einen schönen Marsch bei bestem Wetter in traumhafter Landschaft mit gelungenen Wettkampfelementen lässt sich dadurch allerdings nicht trüben.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir dann von weiteren Aschaffenburger Gruppen begleitet werden!

Long Range Pokal

Hammelburg , 16.06.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Transportbox

Auch ein Termin für den Long Range Wettbewerb im Juni hat seine Nachteile beim Wetter... Bei strahlendem Sonnenschein sind die Kameraden zum traditionellen Long Range Wettbewerb am 16. Juni in Hammelburg angetreten. Jetzt war nicht der Nebel das Problem sondern die Herausforderung war die heiße flimmernde Luft. Dadurch waren die Ziele schwerer zu treffen.

Nach dem ersten Durchgang auf 300 Meter mit den gewohnten Scheiben standen die acht Teilnehmer für den Teil "B" fest. In dieser ersten Runde zeigten Teilnehmer, dass Sie mit sachkundiger Anleitung bei ihrem ersten Einsatz mit einem Zielfernrohrgewehr und der Großkalibermunition einen guten Platz erreichen können. Solchen Talenten ist zu wünschen "Weiter so und besser werden".

Andere, die sonst auf den vorderen Plätzen dabei waren, hatten Pech, z.B. zu viel oder in die falsche Richtung nach den Probeschüssen gedreht.

Mit "KK" - Scheiben wurde im zweiten Durchgang (Teil "B") der Sieger ermittelt. Dieses Jahr hat Ingo Koch den Long Range Wettbewerb gewonnen - Glückwunsch.

Parallel wurden die interessierten Schießleiter aus der Bezirksgruppe Unterfranken in die Übungen P-D2 und G-HS4 bis G-HS6 eingewiesen. Diese Schießleiter dürfen nun Schießen mit diesen Disziplinen nach der Schießsportordnung des VdRBw leiten.

Vorname	Name	Ringe	Platz
Ingo	Koch	137	1
Tom	Babilon	130	2
Thomas	Kemmerer	123	3
Michael	Eich	119	4
Volker	Noll	117	5
Roland	Fritzsche	115	6
Georg	Buchner	111	7
Sascha	Schmittner	109	8
Klaus	Ehle	107	9
Jochen	Hein	102	10
Roland	Pechmann	101	11
Verena	Schmittner	95	12
Timo	Fey	90	13
Siegfried	Pechmann	80	14
Dieter	Magath	79	15
Stefan	Kempf	74	16
Christian	Kluge	71	17
Alexander	Magath	71	17
Henry	Salwender	70	19
Marcus	Seipel	46	20

Vorname	Name	Ringe	Platz
Ingo	Koch	76	1
Tom	Babilon	65	2
Thomas	Kemmerer	57	3
Michael	Eich	57	3
Volker	Noll	40	5
Georg	Buchner	34	6
Sascha	Schmittner	22	7
Roland	Fritzsche	7	8

Gefechtsdienst aller Truppen

Kontrollpunkt

Aschaffenburg , 24.06.2018, Stefan Felkel

Foto: Konstantin Möller

Am 22.6.18 war es endlich wieder soweit. Unsere Gefechtsübung in Aschaffenburg! Thema war diesmal die Wache und Sicherung einer militärischen Anlage. Wie auch in den vergangenen Jahren konnten wir wieder Kameraden aus Aschaffenburg, Würzburg, Nürnberg und aus der aktiven Truppe bei uns Willkommen heißen. Nachdem am Freitag alle Formalitäten geklärt waren und die Stuben bezogen wurden, konnten wir schon mit der Vorausbildung beginnen. Nach der Geländeeinweisung und der Einweisung in die Lage gab es noch einen sehr interessan ten Vortrag zur Selbst- und Kameradenhilfe. Anschließend wurden die Gruppen eingeteilt und die Ausrüstung für den bevorstehenden Tag vorbereitet.

Samstag morgen 0515 "Alles Aufstehen!!!" Körperpflege, Frühstück und schon machten sich die eingeteilten Gruppen auf den Weg auf das vorbereitete Übungsgelände. Dort angekommen wurde auch gleich mit der Ausbildung begonnen. Aufgeteilt auf 3 Stationen konnten sich die Kameraden auf die bevorstehende Übung vorbereiten. Station 1: Kontrollpunkt (Fahrzeug- und Personenkontrolle). Station 2: Streife zu Fuß. Station 3: Selbst und Kameradenhilfe im Gefecht. Auf allen 3 Stationen konnte intensiv geübt werden. Nach der Mittagspause mit dem traditionell leckeren Chilli ging es auch gleich damit los das vorher erlernte in die Tat umzusetzen. Auftrag: Bewachen Munition Depot. Aufbau Kontrollpunkt. Hier waren die Gruppenführer gefragt die unterstellten Soldaten auf die verschiedenen Aufgaben einzuteilen und je nach Situation einzusetzen.

Foto: Konstantin Möller

Im Laufe des Tages wurden verschiedene Lagen eingespielt auf die reagiert werden musste. Das in der Vorausbildung erlernte konnten die Kameraden jetzt nutzen um alle gestellten Aufgaben zu meistern. Auftrag ausgeführt! Nachdem nun gemeinsam Waffen und Gerät gereinigt wurden konnte der Tag in einen kameradschaftlichen Abend übergehen. Dem besonderen Dank für das Gelingen der Übung gehört den Ausbildern, Helfern und Teilnehmern durch die auch dieses Jahr unseren Gefechtsdienst aller Truppen wieder ein voller Erfolg wurde. Dann bis zum nächsten mal....

Operation Libelle

Weibersbrunn , 03.07.2018, Patrik Eberwein

Foto: Winfried Stecher

Mit Brigadegeneral a.D. Henning Glawatz konnte unser Kreisvorsitzender Major d.R. Patrik Eberwein den Leiter der Einsatztruppe „Operation Libelle“ zu unserem Sicherheitspolitischen Informationsabend am 03. Juli begrüßen. Der Schusswechsel der sich während dieser Evakuierungsoperation in Tirana ereignete, gilt als erstes Gefecht deutscher Soldaten seit dem 2. Weltkrieg.

General Glawatz war 1997, damals noch als Oberst, eingesetzt als Chef des Stabes und nationaler Befehlshaber des deutschen Kontingentes der SFOR in Rajlovac (Bosnien-Herzegowina).

Überhaupt nichts mit diesem SFOR Einsatz zu tun hatten Ereignisse in der ca. 350 KM südlich gelegenen Republik Albanien. Hier kam es vermehrt zu gewalttätigen Aufstände, die öffentliche Ordnung brach zusammen, der Flugplatz der Stadt Tirana konnte nicht mehr angeflogen werden und die im Land verbliebenen ausländischer Staatsbürger saßen fest und waren in Lebensgefahr.

Oberst Henning Glawatz bekam wenig von diesen Ereignissen in Albanien mit, da er in seiner Rolle im SFOR Einsatz eigentlich genug gefordert war. So wurde er am 13. März 1997 um 18.15 Uhr ganz unverhofft vom Auswärtigen Amt über die genaue Lage in Albanien informiert und vorgewarnt, dass er evtl. mit einer Evakuierungsoperation in Albanien betraut werde. Ab diesem Zeitpunkt liefen erste Überlegungen / Planungen zur Operation Libelle an. Später am Abend bekam er dann den offiziellen Auftrag **„GECONSFOR(L) evakuiert auf Befehl deutsche Staatsbürger und Staatsbürger anderer Nationen aus dem Großraum TIRANA“**.

Bereits am nächsten Tag um 16.09 Uhr ist der Auftrag ausgeführt und der letzte Hubschrauber verlässt mit allen zu Evakuierenden die Stadt Tirana.

Beeindruckt waren die Zuhörer dieses Vortrages was alles in diesen weniger als 24 Stunden geplant und organisiert wurde. Und alles ohne die modernen Kommunikations- bzw. Führungsmittel der heutigen Zeit (kein Handy, kein Internet, keine E-Mails, o.ä.), und außerdem mit einer kurzfristig für diese Operation zusammengestellten Truppe, die keine Zeit mehr zu einem „Vorüben“ des Einsatzes hatte.

Im Rahmen der Vorbereitung der Operation hatte Oberst Glawatz keine Ahnung was ihn in Albanien erwartet, auch die Zahl der zu Evakuierenden war dabei unklar. Viele Fragen musste er sich stellen und **„einen Plan ins Ungewisse fassen – es war ein Arbeiten mit Annahmen“**:

- Wieviel Transportkapazität wird benötigt (Hubschrauber)?
- Wie lange dauert diese Operation, nur wenige Minuten oder evtl. sogar mehrere Tage?
- Wieviel eigenes Personal (Sicherungstruppe + Sanitätssoldaten), Munition und Verpflegung wird dann dazu benötigt?
- Wieviel eigenes Personal (Sicherungstruppe + Sanitätssoldaten), Munition und Verpflegung wird dann dazu benötigt?
- Wie kommunizieren wir mit den Entscheidungsträgern in Deutschland, wie bekommen wir Lageänderungen mit?
- Wieviel Munition, wieviel Verpflegung sollen wir mitnehmen?
- Es lag auch erst mal kein Kartenmaterial von Albanien vor und „Google Maps“ gab es noch nicht.
- Welche Flugroute soll genommen werden – bei einem direkten Flug wird der Treibstoff sehr knapp und bei Gegenwind könnte es sogar sein, das der Treibstoff gar nicht ausreicht?! Optimal wäre eine Zwischenlandung mit Betankung in Podgorica, der Hauptstadt von Montenegro (das musste aber auch

erst geklärt werden da es sich dann um in einem weiteren Land handelte in dem Zwischengelandet und Betankt werden soll).

Diese Ganzen Fragen musste sich Glawatz und sein Planungsstab innerhalb kürzester Zeit beantworten und dann einen Entschluss zum weiteren Vorgehen fassen.

Parallel dazu fanden Abstimmungen zwischen den Entscheidungsträgern in Deutschland mit anderen Nationen statt. Denn auch die wollten ihre Bürger evakuieren und damit es kein durcheinander gab, mussten hier auch Zeitfenster koordiniert werden, welche Nation wann „seine Bürger“ rettet.

Der S6 StOffz von Oberst Glawatz plante mit Funkwiederholern in einer Transall die Kommunikation mit Deutschland aufrecht zu halten, als Redundanz zu diesen Funkwiederholern in der Luft wurde die Fregatte Niedersachsen ins Seegebiet westlich Albanien verlegt. Notfalls hätte man auch über diesen Weg kommunizieren können.

Am nächsten Morgen ab 07.00 Uhr war die Einsatztruppe von Oberst Glawatz aus dem SFOR Kontingent herausgelöst, es war dann also eine rein nationale Operation und um 07.30 Uhr starteten sechs CH53 Transporthubschrauber in Bosnien-Herzegowina mit 89 Soldaten zur Operation Libelle.

Es wurden Zwischenstopps in Dubrovnik und Podgorica gemacht. Zwischenzeitlich ist der deutsche Militärattaché von Albanien zugestiegen, der glücklicherweise grade in Deutschland Urlaub machte und über die notwendigen Kontakte und Ortskenntnis in Albanien verfügte. Außerdem brachte er aus Deutschland diverses altes Kartenmaterial aus NVA Beständen über den geplanten Einsatzraum mit.

Mittlerweile gab es auch eine Lageänderung, da amerikanische Hubschrauber angeblich mit Raketen beschossen wurden, brachen die Amerikaner ihre eigene Evakuierungsoperation ab. Somit konnte der eigentliche Aufnahmepunkt, die US Botschaft in Albanien auch nicht mehr angeflogen werden.

Mit dem deutschen Botschafter in Albanien wurde deshalb das Flugfeld in Lapraka als alternativer Aufnahmepunkt verabredet, den die sechs CH53 jetzt anflogen.

Der Botschafter hatte den Auftrag die zu Evakuierenden dort in vier „30er Päckchen“ auf dem Flugfeld zu gruppieren, damit es kein durcheinander beim Aufsitzen in die Hubschrauber gab. Es sollte jedes „30er Päckchen“ in einen anderen Hubschrauber aufsitzen. Schon aus der Luft sah man, dass es keine geordneten Päckchen gab, sondern dass auch Einheimische völlig unkoordiniert dazwischen rumliefen.

Die Hubschrauber sollten immer nacheinander auf dem Flugfeld landen, es sollte also immer nur einer am Boden sein. Es gab auch einen genauen Plan welcher Soldat beim Hinflug in welchem Hubschrauber sitzt und welcher Soldat beim Rückflug für welchen Hubschrauber eingeplant ist.

Als der erste Hubschrauber landete und die Sicherungskräfte einen Sicherungsring aufbauten, konnte mit der Evakuierung begonnen werden.

„Rings rum hörte man überall Schüsse, so als ob auf einem Übungsplatz auf allen Ständen geschossen wird. Wir selbst wurden zuerst nicht beschossen. Mitten in der Aktion aber fuhr plötzlich ein weißer gepanzerter Wagen mit Schießscharten, ähnlich eines Geldtransporters, durch die Menge und feuerte wie wild um sich“.

Da Oberst Glawatz durch den Lärm nicht mehr mit Stimme führen konnte, schoss er als „Feuerkommando des taktischen Führers“ auf dieses Fahrzeug („das kürzeste Feuerkommando ist der Schuss“). Als seine Soldaten mit Maschinen- und Sturmgewehren auch das Feuer aufnahmen, suchte dieses Fahrzeug das Weite. Dieses Fahrzeug wurde Wochen später mit etlichen Einschusslöchern gesichtet.

Als letzter Mann verließ Oberst Glawatz im letzten Hubschrauber die Evakuierungszone. Insgesamt waren die deutschen Soldaten 29 Minuten „on Ground“. Gerettet wurden 99 Personen aus 23 Ländern.

Dass dies alles so funktionierte hing zum großen Teil an der Entscheidungsfreiheit des Führers vor Ort („Auftragstaktik“), Oberst Glawatz und sein Stab hatten völlige Entscheidungsfreiheit und konnten so

innerhalb kürzester Zeit lageangepasste Entscheidungen treffen – aber ein Quäntchen Glück war natürlich mit für den Erfolg verantwortlich.

Erstaunlich war für die Zuhörer dieses Vortrags, wie schon erwähnt, das alles – die erste Information des Auswärtigen Amtes, die Planung und die eigentliche Operation - spielte sich in weniger als 24 Stunden ab. Als die Soldaten zurückkamen, waren sie insgesamt 36 Stunden ohne Schlaf und körperlich am Ende, aber stolz auf das Vollbrachte!

Foto: Winfried Stecher

Feldwebel d.R. Werner Wohlfart zum Ehrenmitglied ernannt

Nilkheim , 13.07.2018, Michael Magath

Foto: RK Nilkheim

Am 13. Juli bei der jährlichen Hauptversammlung der RK Nilkheim wurde Werner zum Ehrenmitglied der RK ernannt. Werner ist seit über 40 Jahren Mitglied in der RK und war damals treibende Kraft, das alte kleine Bauernhaus in unser Vereinsheim umzubauen. In den Bereichen Führen von Mitgliedern und der Organisation ist er für uns unverzichtbar und hat sich seinen Titel somit verdient gemacht.

Foto: Michael Magath

Nach der Berichterstattung vom Vorsitzenden über das Jahr 2017/18 und dem Kassenbericht gingen wir über zur Abstimmung der Ehrenmitgliedschaft des Mitgliedes Werner Wohlfart.
Alle Anwesenden stimmten mit sofortigem Ja.
Er ist neben Oberst d.R Oskar Lotze das zweite Ehrenmitglied in unserer RK Geschichte.

Im Anschluss der Ehrung und enthüllen der Ehrentafel ließen wir den Abend am Grill ausklingen.

1. Lauf der Katastrophenschutzkräfte - Gemeinsam „läuft“ es besser

Mainaschaff , 22.07.2018, Patrik Eberwein

Foto: Sabine Antonius

Andrea Lindholz, MdB nach Überreichung der Medaille an eine Mannschaft

Als Reservisten der RK Untermain letztes Jahr beim „Oscheffer TSG-Lauf“ als Funktionspersonal (Absperrposten) unterstützten, wurde die Idee zum „1. Lauf der Katastrophenschutzkräfte“ geboren.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen des TSG-Mainaschaff wurde ein Konzept erarbeitet, wie man diesen Katastrophenschutzlauf in den Oscheffer TSG-Lauf integrieren kann. Die Idee war, von der Organisation her eine gemeinsame Laufveranstaltung durchzuführen, aber mit zwei getrennten Wertungen - eine TSG-Wertung und eine Katastrophenschutz-Wertung. Teilnahmeberechtigt beim Katastrophenschutzlauf waren Angehörige von Organisationen, die irgendetwas mit dem Thema Katastrophenschutz zu tun haben (z.B. Angehörige der verschiedenen Blaulichtorganisationen, Angehörige aus den verschiedensten Ämtern, Krankenhauspersonal, aktive Soldaten und natürlich Reservisten).

Mit der Aschaffenburger **Bundestagsabgeordneten Andrea Lindholz**, war auch gleich die passende Schirmherrin dafür gefunden, denn als Vorsitzende des Innenausschusses im deutschen Bundestag, fällt der Katastrophenschutz schließlich mit in ihr Ressort. Frau Lindholz hat nicht nur sofort ihre Unterstützung als Schirmherrin zugesagt, sondern auch gleich die Hauptpreise für den 5.000 und den 1000 m Lauf organisiert (eine Fahrt nach Berlin, mit Besuch des Bundestages). Jeweils 4 Plätze für eine Informationsfahrt zum bayerischen Landtag steuerten unser **bayerischer Justizminister Dr. Winfried Bausback** und die **Landtagsabgeordnete Judith Gerlach** bei. Diese Preise gingen an die 1. & 2. Platzierten beim Staffellauf.

Am 22. Juli war es dann soweit. Nachdem alle 600 Läufer, davon ca. 60 Läufer in der Katastrophenschutzwertung, zwangsläufig an unserem Infostand vorbeimussten, fiel pünktlich um 09.30 Uhr der lang erwartete Startschuss zum 5.000m Lauf.

Foto: Sabine Antonius

Andrea Lindholz, kurz vor dem Startschuss

Als dann die Läufer für den 10.000 m Hauptlauf einige Minuten auf ihren Startschuss warten mussten, nutzte unsere Schirmherrin Frau Lindholz die Gelegenheit um die Wartezeit für die Läufer zu verkürzen. Frau Lindholz richtete dabei einige kurze Worte an die Läufer und hob dabei hervor wie wichtig es ist, dass

Veranstaltungen wie dieser KatS-Lauf durchgeführt werden um sich Organisationsübergreifend besser kennen zu lernen. Denn nur wenn das gegenseitige Kennen und Vertrauen gegeben ist, dann klappt das auch im Einsatzfall. Dann wünschte unsere Bundestagsabgeordnete allen Läufern viel Erfolg bei ihrem Lauf und gab dann das Kommando zum Start.

Foto: Sabine Antonius

Die Medaille für die Läufer

Alle Läufer aus unserer Katastrophenschutzwertung bekamen beim Zieleinlauf natürlich „Katastrophenschutzlauf Medaille“ von Mitgliedern der Kreisvorstandschaft umgehängt. Unser FwRes **Stabsfeldwebel Thomas Schinkmann** und unser **KrsOrgLtr Oberfeldwebel d.R. Christian Ruppert** ließen es sich natürlich nicht nehmen aktiv als Läufer an diesem Event teilzunehmen.

Foto: Sabine Antonius

Das Team der „Oscheff Firefighters“

Abgerundet wurde der Tag durch die Wertung für den Staffellauf, hier gilt unser Respekt der Staffel der „Oscheff Firefighters“, die vier Kameraden der Mainaschaffer Feuerwehr ist bei brütender Hitze in ihren schweren Schutzanzügen und noch dazu mit der 10Kg schweren Sauerstoffflasche auf dem Rücken zu diesem Wettkampf angetreten, damit war ihnen ein Sonderpreis bei unserer Siegerehrung sicher.

Die Siegerehrung führten unser **Kreisvorsitzender Major d.R. Patrik Eberwein** und der **stellvertretende Kreisvorsitzende Panzerschütze d.R. Walter Schreck** durch.

Hier die Platzierungen des Katastrophenschutzlaufes (es gab dabei keine Unterscheidung zwischen den verschiedenen Altersklassen und auch nicht zwischen weiblich/männlich):
5.000 m-Lauf
- Merz Luis
- Schneider Fabian
- Kafurke Simone

10.000 m-Lauf
- Müller Joshua
- Jakobs Frank
- Herteux Thomas

Staffellauf

- „Velocycling“ (vier Polizisten)
- „Feuerwehr meets Römerlauf“ (Feuerwehr Großwallstadt)
- „Reservistenkameradschaft Rechtenbach“

Sonderpreis: „Oscheff Firefighters“

Unser besonderer Dank gilt **Frau Andrea Lindholz** (MdB) für die Übernahme der Schirmherrschaft, dem **Hotel Jägerhof in Weibersbrunn** für das Sponsoring der weiteren Preise („Fresskörbe“). Außerdem unserer zuständigen Bundeswehrdienststelle, dem **Regionalstab für Territoriale Aufgaben Nord** in Nürnberg für die organisatorische Unterstützung und dem Team von der **TSG Mainaschaff, hier besonders dem Vorsitzenden Heiko Herzog**, für die gute Zusammenarbeit bei diesem großartigen Event.

Schießausbildung der RAG Schießsport

Hammelburg , 28.07.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Am 28. Juli 2018 war es wieder soweit. Die monatliche Schießausbildung der RAG Schießsport Aschaffenburg fand in Hammelburg statt. Wie schon im Juni beim Long Range Wettbewerb zeigte sich auch hier der Einfluss der heißen Luft (flimmern) beim Blick durch das Zielfernrohr auf 300 Meter.

Vom strahlendem Sonnenschein ließen sich die Kameraden nicht abschrecken und kamen zahlreich zum Training.

Parallel lief eine kombinierte Meisterschaft. Hier wurde nacheinander in einem Durchgang mit verschiedenen Waffen (nach Schießsportordnung VdRBw) geschossen und ein Gesamtergebnis je Schütze ermittelt.

Auf dem Kurzwaffenstand fand die Einweisung in die Übungen P-D2 und G-HS5 statt. Aus Sicherheitsgründen (Stehendanschlag ist nur von 15 Meter bis 20 Meter erlaubt) wurden die Entfernungen entsprechend angepasst. Danke an die Schießleiter, die Teile Ihrer Übungszeit für die Aufsicht auf den Schießständen zur Verfügung stellten.

Ebenso ist die gute Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Rhön-Saale zu erwähnen. Dadurch konnten beide Kreisgruppen auf ein größeres Spektrum an Trainingsangebote zurückgreifen.

Bezirksmeisterschaft Großkaliber Unterfranken 2018

Hammelburg , 04.08.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Am Samstag 04. August 2018 fand die traditionelle Bezirksmeisterschaft Großkaliber der Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport der Kreisgruppen aus Unterfranken in Hammelburg statt. Die Witterungsbedingungen waren dafür fast zu gut - es war richtig heiß.

Die Kreisgruppe Aschaffenburg hat wieder die beiden Schießstände mit 300 Metern bzw. 200 Metern betrieben. Nach anfänglichem Wechsel des geplanten Schießstandes mit 300 Metern aus technischen Gründen auf einen anderen Stand musste die Disziplin auf 250 Meter verkürzt durchgeführt werden.
Das Standpersonal hatte durch das vorbildliche Verhalten der Teilnehmer an den Wettbewerbern einen problemlosen Ablauf. Beide Disziplinen konnten in der geplanten Zeit durchgeführt werden. Danach wurden die Schießstände abgeräumt und sauber an das Personal der StOSchAnl zurückgegeben.

Besonderer Dank gilt den drei Kameraden, die für die Standaufsicht einen Tag eingesetzt haben ohne selber am Wettbewerb teilnehmen zu können.

Die Ergebnisse der Aschaffenburger Teilnehmer

Halbautomatisches Gewehr

Platz	Name	Ringe	10er
6	Heil, Norbert	98	3
7	Ehle, Klaus	98	2
8	Weigand, Sven	96	1
12	Magath, Alexander	82	0
15	Schilling, Dirk	71	2
22	Hein, Jochen	62	0
23	Pechmann, Siegfried	59	0

ZF Gewehr 300 Meter

Platz	Name	Ringe	10er
5	Magath, Alexander	81	1
6	Heil, Norbert	79	2
7	Eich, Michael	79	0
13	Pechmann, Siegfried	64	0
14	Hein, Jochen	62	1
22	Ehle, Klaus	0	0
23	Schilling, Dirk	0	0

Revolver

Platz	Name	Ringe	Zeit	Prä	10er
1	Weigand, Sven	285	140	145	17
9	Pechmann, Siegfried	201	118	92	1
12	Hein, Jochen	195	86	109	2

Repetier Gewehr

Platz	Name	Ringe	10er
1	Weigand, Sven	103	0
3	Hein, Jochen	74	0
7	Schilling, Dirk	61	0
17	Ehle, Klaus	2	0

Großkaliber Pistole

Platz	Name	Ringe	Zeit	Prä	10er
1	Weigand, Sven	272	137	135	11
8	Pechmann, Siegfried	201	100	101	4
9	Hein, Jochen	196	82	114	2

Dienstpistole

Platz	Name	Ringe	Zeit	Prä	10er
1	Magath, Alexander	247	123	124	8

2	Weigand, Sven	241	110	131	6
5	Hein, Jochen	203	95	108	4
13	Pechmann, Siegfried	156	84	72	2
17	Schilling, Dirk	102	53	49	1

Schießausbildung der RAG Schießsport

Hammelburg , 25.08.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Die monatliche Schießausbildung am 25. August 2018 der RAG Schießsport Aschaffenburg in Hammelburg war von gemischten Wetterverhältnissen geprägt. Davon ließen sich die zahlreichen Teilnehmer nicht abhalten.

Durch Unterstützung der Kameraden aus der Kreisgruppe Rhön-Saale konnte neben den traditionellen 300 Metern auf 100 Meter geübt werden. Dies wurde von vielen Kameraden für die Vorbereitung auf unsere Kreismeisterschaft Halbautomat am Samstag 29.09.2018 genutzt.

Dabei wurden die Schützen daran erinnert, dass die Vorgaben der Bundeswehr folgendes verlangen:
Die Nutzung der Stellungsflächen an den Stationen 100 m / 80 m der A-Stände im Anschlag stehend freihändig unter folgender Auflage:
Es ist für jeden Schützen eine Aufsicht einzuteilen, welche bei einem evtl. Fehlverhalten des Schützen verzugslos eingreifen kann.

Danke an die Schießleiter, die Teile Ihrer Übungszeit für die Aufsicht auf den Schießständen zur Verfügung stellten.

Ebenso ist die gute Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Rhön-Saale zu erwähnen. Dadurch konnten beide Kreisgruppen auf ein größeres Spektrum an Trainingsangebote zurückgreifen.

Die RAG Schall & Rauch war in Richtung Lohr am Main unterwegs

Erlach , 01.09.2018, Ludwig Würzburger

Foto: Ludwig Würzburger

Ein leichter Schwenk führt sie nach Erlach/Gem. Neustadt a. Main zu unseren Böllerfreunden. Alle Jahre treffen sich hier Böllerschützen aus Nah und Fern am Mainufer um zu Böllern, so auch am 01. September 2018

62 Böllerschützen, darunter unsere Moni mit ihrer Kanone, und den Mitgliedern der RAG Schall & Rauch standen am Mainufer am Schiffermast um die Salven über den Main zu schießen.

Bei bestem Wetter folgte eine Salve nach der anderen. Die vielen Zuschauer und Radfahrer applaudierten das Böllern. Vielen Dank für das Verständnis, weil der Rundwanderweg für das Böllern gesperrt war. Natürlich auch ein Dankeschön an den Böllerkommandant Dieter Selke von den Erlacher Böllerschützen.

Internationaler Mannschaftsschießwettkampf 2018 in Vomp

Vomp / Tirol , 07.09.2018, Christian Pechmann

Foto: Siegfried Pechmann

Vom 07. bis 08. September 2018 nahm eine Mannschaft der Kreisgruppe Aschaffenburg am 38. UOGT Internationaler Mannschaftsschießwettkampf der Unteroffiziersgesellschaft Tirol auf der Schießanlage des österreichischen Bundesheeres in Vomp teil.

Am 07. September 2018 um 8:00 Uhr fuhren Christian, Roland und Siegfried Pechmann (RK Sommerkahl) bei bestem Wetter Richtung Tirol in Österreich. Kurz hinter München verließen wir die Autobahn und setzten die Fahrt vorbei am Tegernsee über den Achenpass fort.

Nach der Ankunft in Schwaz um 14:00 Uhr und Bezug der Unterkunft fuhren wir im Anschluss zur Schießanlage nach Vomp. Diese war von unserer Unterkunft aus an der gegenüberliegenden Bergkette mit einem Feldstecher gut zu erkennen.

Um für den Wettkampf gut gerüstet zu sein, wurde der Tag mit einem Abendessen im Gasthof Hüttegg auf 1.250 m ü. NN mit Ausblick auf das Inntal und Innsbruck beschlossen.

Der Tag des Wettkampfes begann um 8:30 Uhr mit Sonnenschein auf der Schießanlage in Vomp. Nach der Anmeldung am Meldekopf wurden die Wartepositionen an den Schießbahnen eingenommen, die Mannschaften wurden einzeln und nacheinander zum Schießen aufgerufen und bezogen ihre Stellung.

Der Wettkampf wurde mit dem Sturmgewehr StG 77 liegend aufgelegt auf 200 m mit Zielfernrohr 1,5-facher Vergrößerung (Ringvisier) ausgetragen. Zur Verfügung standen 3 Probeschüsse, welche in 60 Sekunden abgegeben werden mussten. Die Wertungsübung wurde mit 10 Schuss in einer maximalen Zeit von 3 Minuten abgegeben. Die Wertungsübung mit der Pistole P 80 (Glock 17) wurde stehend freihändig auf einer Distanz von 25 m geschossen. Dabei mussten die 5 Schuss auf eine 10er Ringscheibe mit elektronischer Anzeige ohne Probeschüsse abgegeben werden.

Insgesamt belegten wir mit 319,6 Ringen den Rang 60 von 81. Hervorzuheben sind die Schießleistungen von Siegfried mit dem 97. Platz (83 von 100 Ringen) im StG-Schießen und von Christian mit 47,8 von 50 Ringen und Roland mit 40,7 von 50 Ringen in der Pistolen-Wertung.

Vor und nach dem Schießen wurden anregend-gewinnbringende Gespräche mit Kameraden und Traditionsverbänden verschiedener Regionen und Nationen geführt sowie Verabredungen für das 39. UOGT-Schießen 2019 wurden getroffen.

Nach einem zünftigen „Gulasch mit Brot“ wurde die Heimreise angetreten und fand am 08. September 2018 um 19:00 Uhr unbeschadet ihren Abschluss.

Militärpatrouille Niedernberg

Niedernberg , 08.09.2018, Christian Ruppert

Foto: Winfried Stecher

Am Samstagmorgen den 08. September 2018 war es endlich soweit. Die von langer Hand geplante Veranstaltung „Militärpatrouille Niedernberg“ startete. Hier konnten erfahrene Wettkämpfer oder auch interessierte Reservisten verschiedene Bereiche eines Militärwettkampfes am eigenen Leib erleben. Der ca. 6 Kilometer lange Rundparcours im Raum Niedernberg, der durch die Gemeinde Niedernberg unterstützt wurde, forderte den Teilnehmern einiges ab. Bürgermeister Jürgen Reinhard machte sich selbst vor Ort ein Bild der Veranstaltung.

Foto: Winfried Stecher

Bei warmen Temperaturen und Sonnenschein machten sich die Gruppen zeitversetzt auf die Strecke. Kaum waren diese Unterwegs, gab es schon einen Knall. Eine Sprengfalle verletzte einen Soldaten und es musste gehandelt werden. Zum Glück nur ein Szenario, das von allen Teilnehmern souverän gemeistert wurde.

Foto: Winfried Stecher

Viel Zeit zum Durchatmen blieb den Gruppen nicht. Eine alternative Strecke musste genutzt werden, feindliche Kräfte nutzen dies für einen Hinterhalt. Auch hier musste der Gruppenführer wieder die richtigen Entscheidungen in kurzer Zeit treffen.

Foto: Winfried Stecher

Kaum aus dieser Situation befreit, kam auch schon der nächste Auftrag. Schnellstmöglich die nächste Station erreichen. Es gab auch hier kaum Zeit zu verschnaufen, da der nächste Auftrag wartete. Am Silbersee angekommen, mussten die Teilnehmer mit dem Fernglas ein auf der anderen Seeseite liegendes Objekt ausmachen und Entfernung und Koordinate bestimmen. Danach ging es mit Schlauchbooten, die durch das THW zur Verfügung gestellt wurden, über den See.

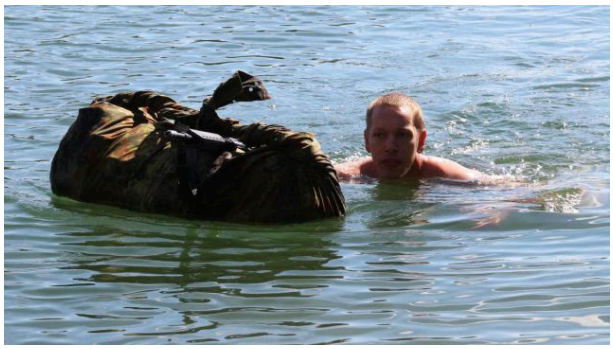

Foto: Winfried Stecher

Auch hier war an eine Pause noch nicht zu denken, aber zumindest konnten sich alle bei der Station Zeltbahnpaket im herrlichen Badesee der Gemeinde Niedernberg eine Abkühlung verschaffen. Zur Sicherheit hatten wir ein Team der Wasserwacht vor Ort. Wer sein Zeltbahnpaket richtig gepackt hatte, konnte im Anschluss trockenen Fußes zur nächsten Station weitermarschieren.

Foto: Winfried Stecher

Mit freundlicher Unterstützung der Feuerwehr Aschaffenburg konnten nun noch alle in den Genuss kommen, einen ca. 50 m langen doppelten Seilsteg quer über den See zu bewältigen. War auch diese Station erfolgreich absolviert, musste noch der Rückweg zum Startpunkt zurückgelegt werden.

Foto: Winfried Stecher

Nachdem alle Waffen gereinigt und das Material vollzählig vorhanden war fuhren die Teilnehmer nach Nilkheim, um dort die Veranstaltungen bei einem leckeren Essen ausklingen zu lassen.

Foto: Winfried Stecher

Wir bedanken uns rechtherzlich zum Gelingen dieser Veranstaltung bei der Gemeinde Niedernberg, der Polizeiinspektion Obernburg, dem Regionalstab Territoriale Aufgaben Nord, dem Feldwebel für Reservistenangelegenheiten Aschaffenburg, dem THW, der Feuerwehr Aschaffenburg, der RK Untermain, RK Obernburg und allen Funktioner und Teilnehmern. DANKE.

Wir hoffen es hat allen viel Freude bereitet und wir sehen uns bald wieder.

Rechtliche Nachhilfe vom bayerischen Justizminister

Weibersbrunn , 12.09.2018, Patrik Eberwein

Foto: Winfried Stecher

Prof. Dr. Winfried Bausback

Dass die Bundeswehr als Parlamentsarmee sich „ihre“ Einsätze nicht selbst aussucht, sondern dass die Soldaten von den gewählten Politikern dorthin entsandt werden, ist zumindest uns Reservisten mittlerweile durchaus bewusst. Schwieriger fällt aber die Beantwortung der Frage, aufgrund welcher rechtlichen Grundlagen deutsche Soldaten in fremden Ländern eingesetzt werden dürfen. Zusätzlich gibt es dabei auch noch Unterschiede, ob die Soldaten unter UNO, NATO oder EU Mandat in die Einsätze gehen.

Foto: Winfried Stecher

Um diese Wissenslücke zu schließen ist es uns gelungen, unseren **bayerischen Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback** als Referenten bei unserem Sicherheitspolitischen Infoabend in Weibersbrunn zu gewinnen. Thema des abends: **„Völkerrechtliche und verfassungsrechtliche Grundlagen für die Auslandseinsätze der Bundeswehr“**. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den **Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein** und nach den Grußworten des **Bürgermeisters Walter Schreck**, waren die Zuhörer im gut gefüllten Saal gespannt auf die Ausführungen des Staatsministers.

Foto: Winfried Stecher

Da Minister Bausback mit seiner Habilitation im Jahr 2002 die Lehrbefähigung für die Fächer Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht erteilt wurde, hatten wir mit ihm einen absoluten Fachmann zu Gast. So schaffte er es, den Zuhörern die verschiedenen nationalen und internationalen Gesetze und Regelungen, die den Einsatz Deutscher Streitkräfte im Ausland rechtfertigen, für alle leichtverständlich zu vermitteln. Da der Minister ergänzend zu seinem Vortrag auch noch ein Handout erstellt und verteilt hat, war es den Anwesenden immer gut möglich in dem ganzen Gesetzeswust den vollen Durchblick zu behalten. In der

anschließenden Diskussions- und Fragerunde, auch zu anderen Themen, nahm sich der Minister viel Zeit für uns.

Winfried Bausback ist übrigens selbst Reservist (Grundwehrdienst 1985/86) und seit letztem Jahr auch ordentliches Mitglied im Reservistenverband (Kreisgruppe Aschaffenburg).

Foto: Winfried Stecher

Bei der Verabschiedung sagte er im kleinen Kreis, dass er sich sehr gefreut hat, dass er sich durch diesen Vortrag auch mal wieder aktiv in unserem Verband einbringen und so unsere sicherheitspolitische Arbeit unterstützen konnte. Und wir Reservisten konnten an diesem Abend auf jeden Fall wieder viele neue Erkenntnisse mitnehmen und können mit diesem neu erworbenen Wissen unserer Mittlerrolle zwischen Bundeswehr und ziviler Bevölkerung wieder ein Stückchen besser gerecht werden.

Foto: Winfried Stecher

Foto: Winfried Stecher

v.l.: Bürgermeister Walter Schreck, Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, Kreisvorsitzender Patrik Eberwein

3. Nahkampfausbildung 2018

Schwerpunkt Selbstverteidigung

Aschaffenburg , 13.09.2018, Jürgen Einwiller

Foto: Jürgen Einwiller

Am Donnerstag, den 13. September 2018 fand die dritte Nahkampfausbidlung des Jahres statt. Als Ausbilder stand wieder Stefan Kempf von der RK Vorspessart zur Verfügung. Das Ausbildungsziel war diesmal die Schulung des Reaktionsvermögen und der Schlagkraft. Die in sich geschlossenen Ausbildungsmodule setzten keine Grundkenntnisse vorraus. Neue Interessenten können jederzeit hinzu kommen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Leitende Jürgen Einwiller begann das Aufwärmtraining mit Dehn- und Gleichgewichtsübungen. Es folgten Bewegungs- und Reaktionsübungen mit dem Partner. Grundtechniken mit Schritt- und Schlagkombinationen beendeten den ersten Teil der Ausbildung.

Nach einer kurzen Erfrischungspause wurden für unterschiedliche Angriffsszenarien entsprechende Kontertechniken gezeigt und eingeübt. Dabei wurde besonders auf das Ausweichen aus der direkten Angriffslinie geachtet. Hebel und Haltegriffe, um den Gegner unter Kontrolle zu halten, bildeten den Abschluss des zweiten Teils.

Am Ende der Ausbildung bedankten sich die Teilnehmer mit einem kräftigen Applaus bei Stefan Kempf für die interessante Ausbildung.
Wer regelmäßig mit unserem Ausbilder trainieren will, kann sich im Internet unter http://www.bushido-moembris.de den Verein „Bushido Mömbris e.V.“ erkundigen, dort ist Stefan Kempf der Vorsitzende.

Bezirksmeisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr

Hammelburg , 22.09.2018, Simon Schiele

Foto: Achim Becker

Es ist ein frischer Samstagmorgen am 22. September auf der Standortschießanlage in Hammelburg. Acht Mannschaften haben sich zum Bezirkswettkampf im Bundeswehr-Handwaffenschießen eingefunden. Vier davon halten die Fahne der Kreisgruppe Aschaffenburg hoch und belegen Platz 2 und Platz 3.

Foto: Achim Becker

Nach dem Aufbau der Stände geht es los. Jede Mannschaft ist mit vier Wettkämpfern vor Ort. Alle vier schießen die G36-S-2, dann schießen zwei Wettkämpfer die G36-S-9 und zwei die P-S-2. Bis zur Mittagsverpflegung durch die FwRes Hammelburg, Stabsfeldwebel Marko Reischmann, und Aschaffenburg, Stabsfeldwebel Thomas Schinkmann, sind alle Mannschaften fertig geworden, sodass noch genügend Zeit bleibt sich bis zum Schießende zu beüben: „Schießen lernt man nur durch Schießen!“

Foto: Achim Becker

Der erste Platz ging an die Mannschaft aus Waigolshausen, Kreisgruppe Schweinfurt-Haßberge, der zweite an den Kreisvorstand Aschaffenburg, vertreten durch StUffz Reinhard Krott, StGefr Manuel Fäth, OGefr Matthias Bott und OGefr Marc Breitenbach. Der dritte Platz ging nach Schweinheim, vertreten durch OGefr Marc Hagemann, OGefr Felix Mest, OGefr Gerold Rack und OGefr Dirk Kowalski.

Foto: Achim Becker

Wir danken allen anwesenden Funktionern, den FwRes für ihren engagierten Einsatz, dem RegStNord für die Genehmigung der Veranstaltung und dem Gesamtleitenden vor Ort, Oberstleutnant Stadtmüller.

Foto: Reinhard Krott

Die Mannschaft Kreisvorstand (v.l.): StGefr Manuel Fäth, OGefr Matthias Bott, OGefr Marc Breitenbach, StUffz Reinhard Krott

Michaelismarkt in Neubrunn

Neubrunn , 23.09.2018, Kilian Weber

Foto: Andreas Weid

Auch dieses Jahr organisierte die RK Neubrunn am Michaelismarkt am 23. September in Neubrunn wieder einen Infostand. Der Stand war von ehemaligen und auch noch aktiven Soldaten, sowie auch von jungen Leuten, die sich für die Bundeswehr interessierten, sehr gut besucht.

Foto: Kilian Weber

So wurden allgemeine Infos gegeben. Ebenso technische Informationen zu BW-Handwaffen. Von diesen waren einige Originale, zu Dekowaffen umgebaute Exponate ausgestellt.
In einem aufgestellten Spendenhelm wurden über 60 Euro eingesammelt. Dieser Betrag wird dem „Bund Deutscher EinsatzVeteranen e.V.“ zur Verfügung gestellt. Dieser Verband setzt sich für einsatzbelastete Kameraden und ihre Familien ein.

Kreismeisterschaft Halbautomat 2018

Hammelburg , 29.09.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Am 29. September 2018 trafen sich die Kameraden aus der RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg zur jährlichen Kreismeisterschaft mit dem GK - halbautomatischen Gewehr in Hammelburg. Auf den ersten Plätzen ging es knapp zu, Alexander Magath erkämpfte sich den ersten Platz.

Bei kühlen Temperaturen wurde zügig der Schießstand für den Wettbewerb vorbereitet.

Zahlreiche Kameraden sorgten für einen reibungslosen Ablauf beim Meldekopf, als Schießleiter und bei der Auswertung.

Über den ersten Platz entschied die höhere Anzahl der Treffer in die Zehn. Damit war Alexander Magath Sieger vor Holger Runge. Sven Weigand erreichte den dritten Platz. Knapp dahinter lag Roland Fritzsche auf Platz vier, der damit die "hunderter Gruppe" abschloss. Unser Glückwunsch an die Sieger und Trost für die vom Pech verfolgten: Nächstes Jahr und bei anderen Wettbewerben gibt es neue Chancen.

Nach dem Wettbewerb wurde auf 250 Meter umgebaut. Dort war Gelegenheit für weiteres Training, was rege genutzt wurde.
Allen Helfern und Teilnehmern danke für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Platz	Vorname	Name	Ringe
1	Alexander	Magath	106
2	Holger	Runge	106
3	Sven	Weigand	104
4	Roland	Fritzsche	101
5	Timo	Fey	98
6	Björn	Gebhardt	96
7	Klaus	Ehle	95
8	Ingo	Koch	93
9	Boris	Glück	92
10	Michael	Magath	92
11	Michaela	Becker	90
12	Volker	Noll	87
13	Hans	Reich	87
14	Norbert	Heil	87
15	André	Huth	85
16	Tom	Babilon	81
17	Andreas	Bilz	78
18	Marc	Breitenbach	76
19	Dieter	Magath	72
20	Jochen	Hein	70
21	Lars	Rosenberger	67
22	Klaus	Dorsch	59
23	Roland	Pechmann	57
24	Thomas	Grohm	56
25	Jan	Rosenberger	53
26	Hartmut	Runge	43
27	Sebastian	Domrowe	41
28	Rainer	Dorsch	26
29	Stefan	Kempf	24
30	Dirk	Schilling	3

„Adler an alle“

Weibersbrunn , 02.10.2018, Christian Ruppert

Foto: Winfried Stecher

Die diesjährige Fernmeldeausbildung mit den Schwerpunkten Funkbetriebssprache, Sprechtafel und Inbetriebnahme mit einer Funkübung fand am 02. Oktober 2018 im RK-Heim Weibersbrunn statt.

Nach Erledigung der Verwaltungsaufgaben und der Begrüßung konnte auch schon direkt mit der Ausbildung begonnen werden.

Foto: Winfried Stecher

Der Beauftragte für die militärische Ausbildung **Fähnrich d.R. Simon Schiele** übernahm den theoretischen Teil und stellte die Funkbetriebssprache, Sprechtafel sowie das Authentisieren mit der Sprechtafel vor. Schnell stellten die Teilnehmer fest, das ist ja alles nicht so einfach wie es sich anhört.

Foto: Winfried Stecher

Auch der Praktische Anteil sollte nicht zu kurz kommen, aus diesem Grund wurde die Inbetriebnahme und das Betreiben am SEM 52S, 52 SL und am SEM 70 vorgestellt und geübt. Zum Ende wurde das Erlernte in einer kleinen Funkübung abgefragt. An vielen Veranstaltungen wird festgestellt, dass gerade im Bereich der Funkbetriebssprache immer wieder Fehler auftreten. Wir appellieren an alle diese Gelegenheiten der Ausbildung zu nutzen, um bei anderen Veranstaltungen bei denen eine funktionierende Funkbetriebssprache wichtig ist, keine Vorausbildung mehr durchführen zu müssen.

Foto: Winfried Stecher

Wir bedenken uns bei der RK- Weibersbrunn für die Bereitstellung ihres RK-Heims und die Bewirtung, dem FwRes Aschaffenburg, **StFw Thomas Schinkmann** für die Organisation und die Beschaffung der Funkgeräte und allen Teilnehmern für ihre Bereitschaft sich in der unbeorderten Reservistenarbeit zu engagieren.

16. Sparkassen-Halbmarathon mit Beteiligung Aschaffenburger Reservisten

Aschaffenburg , 07.10.2018, Christian Ruppert

Foto: Anke Ruppert

Am Sonntag, den 07. Oktober 2018 startete der 16. Sparkassen-Halbmarathon mit Beteiligung von Aschaffenburger Reservisten. Kameraden der Kreisgruppe Aschaffenburg, darunter auch der Feldwebel für Reservistenangelegenheiten StFw Thomas Schinkmann stellten sich bei herrlichem Laufwetter der 21,2 Kilometer langen Laufstrecke quer durch die Aschaffenburger Innenstadt, die für diese Veranstaltung für den Straßenverkehr gesperrt wurde.

Durch die neuen Laufshirts der Kreisgruppe Aschaffenburg konnte die nötige Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gewährleistet werden. Sehr oft wurden die Kameraden angesprochen oder vom Seitenrand angefeuert. Alle Zuschauer reagierten durchweg positiv und suchten das Gespräch.

Beflügelt und motiviert machten sich alle gemeinsam auf die Strecke. Im Verlauf des Halbmarathon musste der ein oder andere etwas Geschwindigkeit herausnehmen. Dennoch schafften es alle unter 2 Stunden ins Ziel und konnten somit einen guten Platz im Mittelfeld belegen.
Erschöpft aber Glücklich stärkten sich alle und freuten sich über den extra angereisten kleinen Fanclub. Durch die Wahl der Farbe und Gestaltung der Laufshirts, konnten sich die Reservisten von den anderen Teilnehmern herausheben und somit viele Interessierte aufklären.

Alle haben schon über die nächsten Veranstaltungen gesprochen, bei dennen man sich wieder treffen kann. Ein weiterer Grundstein für den Wettkampfkader und der Fitness wurde ebenfalls mit dieser Veranstaltung gelegt.

Karte – Kompass – Marschkompasszahl

Weibersbrunn , 09.10.2018, Walter Schreck

Foto: Winfried Stecher

Trotz rasant fortschreitender Navigationstechnik gehören Karte und Kompass noch immer zum Rüstzeug eines Soldaten. Daher trainierten am 9. Oktober über 20 Reservisten im Zuge der individuellen Grundfertigkeiten eines jeden Soldaten den richtigen Umgang mit Karte und Kompass.

Im RK Heim Weibersbrunn wurden die Teilnehmer in die Karte 1:50 000, UTM – Koordinaten, Bezugspunktverfahren und den Bundeswehrkompass geschult.

Foto: Winfried Stecher

Zu jedem Thema wurden verschiedene Aufgaben gestellt, die gelöst werden mussten. Der Leitende der Ausbildung stellte die verschiedensten Aufgaben, welche von den Reservisten gelöst werden mussten.
Für viele war diese Ausbildung eine weitere Vorbereitung für den am kommenden Samstag stattfindenden Nacht-Orientierungsmarsch in Neubrunn, an der sich auch viele Kameraden der Kreisgruppe Aschaffenburg beteiligen werden.

Nachtorientierungsmarsch „Waldkauz“

Neubrunn , 14.10.2018, Patrik Eberwein

Foto: Patrik Eberwein

Der jährlich stattfindende Nachtorientierungsmarsch der Kreisgruppe Aschaffenburg wurde heuer erstmalig durch die RK Neubrunn geplant und organisiert. Bei dieser Veranstaltung hatten die Teilnehmer nicht nur die Herausforderung sich bei nahezu absoluter Dunkelheit und in unbekanntem Gelände zu orientieren, sondern sie mussten außerdem noch an sieben verschiedenen Stationen ihr Können in anderen militärischen Ausbildungsgebieten unter Beweis stellen.

Foto: Winfried Stecher

Beim ersten gemeinsamen Antreten der Veranstaltung, getrennt nach Marschierern und dem Funktionspersonal, konnte man den Teilnehmern die Vorfreude auf die kommende Nacht schon anmerken. Nachdem der Leitende der Veranstaltung die Teilnehmer in den Ablauf der Übung eingewiesen und die sicherheitsrelevanten Punkte angesprochen hat, wurden die Marschierer in einzelne Trupps eingeteilt.

Foto: Winfried Stecher

FwRes, StFw Thomas Schinkmann

Das Material das unser FwRes, StFw Thomas Schinkmann vom RegStab Nord, für diese Veranstaltung organisiert hatte, wurde im Anschluss an das Antreten an die Marschierer ausgegeben. So empfingen die Kameraden ihre Waffen, MPGs, Manövermunition, Funkgeräte, Karte- und Kompass, Gehörschutzstopfen, Lunchpakete und teilten dieses Material dann innerhalb ihres Trupps entsprechend auf.

Parallel dazu begann das Funktionspersonal schon mit dem Aufbau ihrer Stationen. Die Teilnehmer mussten folgende Stationsaufgaben absolvieren, nachdem sie zu dem ihnen unbekannten Startpunkt verbracht wurden:

Station 1	Bestimmen eigener Standort, Handgranaten Zielwurf
Station 2	Überwinden eines einfachen Seilsteges
Station 3	SanDienst
Station 4	Erkennen von verschiedenen Kampfmitteln /Kampfmittelmeldung
Station 5	Waffenstation (zerlegen und zusammensetzen von G36 und MG3) bei Dunkelheit
Station 6	Fernmeldestation (Arbeiten mit der Sprechtafel)
Station 7	Entfernungsschätzen bei Nacht

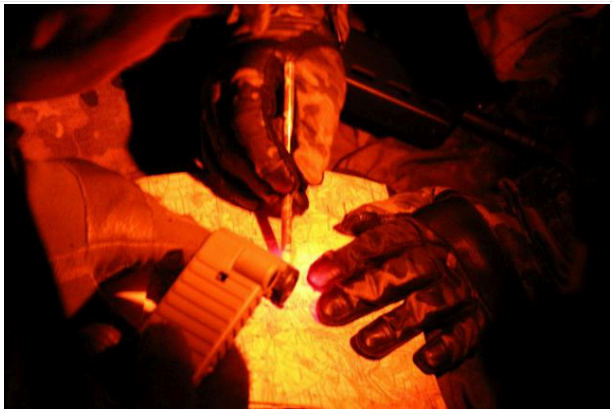

Foto: Patrik Eberwein

Zwischen den Stationen wurden den Marschierern natürlich verschiedene Orientierungsaufgaben abverlangt. Die Stationen wurden an den Trainingsanforderungen unserer Wettkampfmannschaft ausgerichtet und dienten grade auch diesen Kameraden als gute Vorbereitung für kommende Wettkämpfe.

Nach etwa sechsstündiger Marschzeit je Trupp, wurden die Waffen grob vorgereinigt bevor eine kurze Nachtruhe angesetzt war.

Foto: Winfried Stecher

Um das Frühstück kümmerten sich dann die Frauen unserer Neubrunner Reservisten, so dass die Teilnehmer danach frisch gestärkt, aber trotz Kaffee noch etwas müde ans eigentliche Waffenreinigen gehen konnten.

Foto: Winfried Stecher

Nachdem Waffen und Material gereinigt und vollständig wieder vom FwRes übernommen wurde, konnte ein Abschlussantreten durchgeführt werden, wo die Stationsleitenden und alle Truppführer nochmal ihre Eindrücke Revue passieren ließen.

Foto: Winfried Stecher

Der Leitende der Veranstaltung, Major Patrik Eberwein, bedankte sich bei allen Teilnehmern für das Engagement. Schön war es, dass auch einige „Ü65“ Kameraden teilnahmen und tatkräftig als Funktioner unterstützten. Ein besonderer Dank ging an Manuel Weber von der RK Neubrunn, der die Vorbereitung dieser Veranstaltung hauptverantwortlich übernommen hat.

Dass diese Veranstaltung in Neubrunn als voller Erfolg gewertet werden kann, sieht man am Feedback eines Teilnehmers gleich am nächsten Tag per E-Mail: **„…ich möchte mich für diese tolle Veranstaltung bedanken. Dieser unglaubliche Aufwand und die perfekte Organisation haben mich tief beeindruckt und mir sehr gefallen. Das war eine dieser Aktionen, die man (ohne Übertreibung) nie vergisst!“**

Gerhard-Puse-Gedächtnis-Pokal

Hammelburg , 20.10.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Der traditionelle Gerhard Puse Gedächtnis Wettbewerb der RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg war dieses Jahr bei super Meisterschaftswetter am 20. Oktober in Hammelburg. Die Kameraden konnten sich voll auf ihren Einsatz konzentrieren. Entsprechend gespannt waren alle wer letztlich gewonnen hat.

Sowohl bei der Pistolen als auch bei der Gewehr Disziplin war der Mittelwert der Treffer bei 79 Ringen. Die beiden Bestwerte aus diesen Disziplinen ergaben addiert 248 Ringe. Der Sieger in der Gesamtwertung lag da mit 239 Ringen nur wenig darunter. Dieses Jahr war Alexander Magath Gewinner, gefolgt von Lars Rosenberger mit 226 Ringen und Björn Gebhardt mit 224 Ringen.

Bei unserem Jahresabschluss mit Ehrungen und Herbsttagung am 16.11.2018 im Kegelcenter in Goldbach wird der Pokal überreicht.

Für einige "Anfänger" im Schießen mit Großkaliberwaffen war das Ergebnis dieses Wettbewerbes, dass sie nächstes Jahr weiter vorne mitmischen wollen.

Nach dem Abschluss dieses Wettbewerbes war noch Zeit auf 300 Metern zu trainieren, was intensiv genutzt wurde.

Die wie üblich gute Zusammenarbeit bei Aufbau, Betrieb, Auswertung und Aufräumen hat für einen geordneten Ablauf des Wettbewerbes und Training gesorgt. Danke an alle Teilnehmer.

Platz	Name	Vorname	Gesamt	G-RM1	P-D1
1	Magath	Alexander	239	116	123
2	Rosenberger	Lars	226	115	111
3	Gebhardt	Björn	224	125	99
4	Hein	Jochen	220	104	116
5	Fritzsche	Roland	206	103	103
6	Pechmann	Siegfried	205	103	102
7	Ehle	Klaus	200	92	108
8	Magath	Dieter	188	105	83
9	Pechmann	Roland	179	86	93
10	Noll	Volker	175	89	86
11	Bilz	Andreas	162	71	91
12	Magath	Michael	156	80	76
13	Domrowe	Sebastian	150	77	73
14	Rosenberger	Jan	148	63	85
15	Huth	Alexander	135	99	36
16	Bayreuther	Bernd	131	64	67
17	Fischer	Klaus	128	71	57
18	Schmittner	Sascha	126	70	56
19	Kempf	Stefan	121	71	50
20	Fey	Timo	103	0	103
21	Neal	Melanie	94	58	36
22	Post	Karlheinz	67	42	25
23	Schmittner	Verena	63	15	48

Ausbildungswochenende der Aschaffenburger Katastrophenschutzkräfte

Hardheim/Wolferstetten , 21.10.2018, Patrik Eberwein

Foto: Patrik Eberwein

Gegenseitiges Kennen und Vertrauen bringt den verschiedenen Rettungsorganisationen im Katastrophenfall einen entscheidenden Zeitvorteil, sollte es im Fall der Fälle wirklich einmal darauf ankommen.

Die Verantwortlichen der Aschaffenburger Katastrophenschutzkräfte haben das schon früh erkannt und führen deshalb schon seit vielen Jahren gemeinsame Übungswochenenden durch. Teilnehmer sind hierbei die freiwillige Feuerwehr, das Technische Hilfswerk, die Bereitschaft vom bayerischen Roten Kreuz und als Vertreter der Bundeswehr die Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg.

Am Freitag den 19. Oktober, für die meisten war dies zuerst ein normaler Arbeitstag, war treffen aller Kräfte auf dem Aschaffenburger Volksfestplatz. Dort war die Aufstellung aller Einsatzfahrzeuge zu einem geschlossenen Verband unter der Führung von Philipp Weigel (freiwillige Feuerwehr Aschaffenburg).

Vor der Abfahrt auf den Standortübungsplatz Hardheim-Külsheim ließen es sich die Bürgermeisterin Jessica Euler und der Katastrophenschutzsachbearbeiter der Stadt Aschaffenburger Michael Steiner allerdings nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen und den Teilnehmern den Dank der Stadt Aschaffenburg für ihr ehrenamtliches Engagement auszusprechen.

Nach der etwa einstündigen Anfahrt war der Weiler Wolferstetten auf dem Übungsplatz endlich erreicht. Sofort wurde begonnen die notwendige Infrastruktur wie Feldküche, Beleuchtung, Stromversorgung im Außenbereich aufzubauen und die Unterkünfte zu beziehen.

Bereits nach einer Stunde war hier das Wichtigste erledigt und es wurden dann vier größere gemischte Ausbildungsgruppen zusammengestellt, die ab 21 Uhr mit einer Stationsausbildung starteten. Hierbei übernahm jede Organisation ein für sie typisches Thema und so wurde bis nach 24 Uhr noch Ausbildung betrieben. Verpflegt wurden die Teilnehmer dann an den einzelnen Stationen.

Foto: Patrik Eberwein

Nach einer kurzen Nacht und leckerem Frühstück hielten sich die Teilnehmer den ganzen Samstag lang im gemeinsamen Bereitstellungsraum auf. Ausruhen war dabei natürlich nicht angesagt, denn immer wieder

wurden mal einzelne Fahrzeuge, mal mehrere Fahrzeuge, mal gemischte Einheiten von der Leitstelle angefordert und mussten verschiedene Aufträge (Schadenszenarien) abarbeiten. Da die Verletztendarsteller täuschend echt geschminkt und allesamt gute Schauspieler waren, wirkten die einzelnen Szenarien auf die Teilnehmer wirklich sehr real.

Foto: Patrik Eberwein

Den Abschluss dieses 2. Übungstages bildete dann ein Terrorszenario mit einem sogenannten „Second Hit“. Hier führen Attentäter einen ersten Anschlag durch, warten dann bis die Retter und Rettungsmittel (auch Rettungsfahrzeuge) vor Ort sind und starten dann einen zweiten noch größeren Anschlag der gezielt die Helfer treffen soll. Diese Lage sollte bei den Teilnehmern das Bewusstsein für diese Art von Gefahr schärfen um künftige Verhaltensweisen davon abzuleiten.

Nach einer kurzen Nachbesprechung, und nach dem Aufräumen der beiden Übungsgebäude hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich frisch zu machen bevor der gemeinsame Kameradschaftsabend startete. Als besondere Wertschätzung empfanden es die Teilnehmer, dass Karl-Georg Kolb (Leiter des Amts für Brand- und Katastrophenschutzes der Stadt Aschaffenburg und Kommandant der Aschaffenburger Feuerwehr) zu Besuch vorbei kam um mit den Teilnehmern den Kameradschaftsabend und die Nacht im Feldlager zu verbringen. Auch er hob in einer kurzen Ansprache hervor wie wichtig das gegenseitige Vertrauen und Kennen der einzelnen Akteure ist und dass er so einen guten Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Organisationen wie in Aschaffenburg aus keinem anderen Bereich in Bayern kennt.

Nach dem Essen auf Sterneniveau, das die Feldköche vom THW für uns zubereiteten, verlegten wir nach draußen um gemeinsam bei sternenklarer Nacht am Lagerfeuer zu sitzen. Um Mitternacht wurde unser Kamerad **Stabsgefreiter d.R. Albrecht Schmitt** mit einem Geburtstagsständchen für ihn überrascht. Ein wirklich schöner Kameradschaftsabend der alle Teilnehmer noch mehr zusammenschweißte als es die gemeinsamen Übungen des Tages eh schon gemacht haben rundete dieses Übungswochenende ab.

Foto: Patrik Eberwein

Dass das Frühstück am Sonntag etwas später angesetzt war, war definitiv eine weiße Entscheidung des Planungsteams. Gemeinschaftlich wurden dann die Unterkunftsgebäude gereinigt und das Lager zurückgebaut, bevor der geschlossene Marschverband dann wieder in Richtung Aschaffenburg startete. Wieder am Volksfestplatz angelangt, wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und es gab zum Abschluss nochmal eine Kleinigkeit zum Essen.

Nach dem offiziellen Abschlussantreten und dem offiziellen Übungsende fiel es den Teilnehmern sichtlich schwer sich voneinander zu trennen, denn es war wirklich ein tolles Wochenende bei dem die Kameradschaft im Mittelpunkt stand und organisationsübergreifend noch weiter ausgebaut wurde. So bleibt es nur noch eines festzustellen: **ÜBUNGSZIEL zu 100% ERREICHT!**

Vorsitzender des Beirats Reservistenarbeit hat eine neue Vorgesetzte

Aschaffenburg , 27.10.2018, Patrik Eberwein

Durch Zufall wurde die Kreisvorstandschaft der Kreisgruppe Aschaffenburg durch die „Standesamtlichen Nachrichten“ im Aschaffenburger MAIN-ECHO darauf aufmerksam, dass sich ihr Mitglied Generalmajor a.D. Robert Löwenstein etwas „traut“. Mit etwas Geschick waren schnell und unauffällig Ort und Uhrzeit der geplanten Hochzeit in Erfahrung gebracht und man war sich einig, da ist natürlich ein „Spalier“ fällig.

Foto: Harald Borst

Innerhalb kürzester Zeit wurden einige Kameraden aktiviert und ein Plan ausgearbeitet, wie man sich am Hochzeitstag unauffällig dem Standesamt annähert um den Überraschungseffekt beim Verlassen der Frischvermählten aus dem Standesamte voll auf unserer Seite zu haben. Da das Ehepaar nur den engsten Familien- und Freundeskreis informiert hatte, war unser Spalier wirklich eine absolute Überraschung für die Löwensteins.

Wie in Soldatenkreisen allgemein bekannt, wird der Ehefrau im Zuge der Trauung automatisch der nächsthöhere Dienstgrad des Ehemannes zugesprochen. Um dem Ganzen dann auch einen formellen Charakter zu geben, wurde Frau Löwenstein nach dem Durchschreiten des Spaliers aus den Händen des

Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein das Generalleutnantsabzeichen am Bande verliehen. Somit ist das Vorgesetztenverhältnis im Hause Löwenstein ganz klar geregelt.

So konnte Frau Löwenstein beim traditionellen Baumstammsägen gleich das Kommando übernehmen und den Takt beim Sägen angeben. Dieses erste symbolische „Hindernis“ nach der Hochzeit haben beide Eheleute mit Bravour gemeistert – so steht dem Eheglück auch in der Zukunft sicherlich nichts im Wege.

Die Kreisgruppe Aschaffenburg wünscht den Eheleuten für ihren gemeinsamen Lebensweg alles Liebe und Glück dieser Welt.

„Dienstpflicht“ und „Innere Sicherheit und Einsatz der Bundeswehr im Inneren“

Weibersbrunn , 13.11.2018, Team Lindholz

Foto: Team Lindholz

Im Schutzraum in Aschaffenburg

Der Reservistenverband Aschaffenburg hatte am 13.11.2018 den versierten Verteidigungspolitiker und Präsidenten des Reservistenverbandes, Herrn Oswin Veith MdB, und die Vorsitzende des Ausschusses für Inneres und Heimat im Deutschen Bundestag, Frau Andrea Lindholz MdB, zu Gast. Nach einem kurzen Ortstermin, bei dem ein Schutzraum in Aschaffenbug inspiziert und dessen Verwendungsmöglichkeiten im Katastrophenfall erörtert wurden, fanden sich im Hotel Brunnenhof in Weibersbrunn knapp 70 Kameraden und Angehörige des Reservistenv

erbandes ein.

Foto: Winfried Stecher

Bürgermeister Walter Schreck

Im Zentrum der sicherheitspolitischen Diskussion standen Themen wie der Bundeswehreinsatz im Inneren, die Sicherheitslage in Deutschland, die Einführung eines verpflichtenden Dienstjahres und der Stellenwert der Bundeswehr in der deutschen Gesellschaft. Durch den Abend leitete der Oberstleutnant der Reserve, Patrik Eberwein. Bürgermeister Walter Schreck sprach ein einleitendes Grußwort.

Foto: VdRBw

Der hessische CDU-Bundestagsabgeordnete und Präsident des Reservistenverbandes, Oswin Veith MdB betonte: "Deutschland braucht die Dienstpflicht". Die Entscheidung für die Aussetzung der Wehrpflicht sei im Grundsatz richtig. Deutschland brauche aber als Ausgleich ein allgemeines verpflichtendes Dienstjahr für alle jungen Erwachsenen. Eine solche Institution könne den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Bewusstsein junger Menschen für das Allgemeinwohl stärken. Ein solches verpflichtendes Dienstjahr könnte

zum Beispiel in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder auch Kindergärten absolviert werden und würde damit der gesamten Gesellschaft zugutekommen.

Foto: Andrea Lindholz

Anschließend gab die Aschaffenburger Bundestagsabgeordnete Andrea Lindholz einen Vortrag zum Thema "Sicherheitslage in Deutschland". Die Ausschussvorsitzende hob hervor, dass die große Koalition die innere Sicherheit bereits in der letzten Wahlperiode zum Schwerpunktthema gemacht habe und viele wegweisende Beschlüsse getroffen habe, wie z.B. die massive personelle Aufstockung der Sicherheitsbehörden. Zudem wurden die rechtlichen Möglichkeiten für einen Einsatz der Bundeswehr im Inneren erörtert. Während bei Naturkatastrophen die Unterstützung durch die Bundeswehreinsatz im Rahmen der Amtshilfe gut geregelt sei, gäbe es z.B. bei großflächigen Terrorlagen, wie sie Frankreich erlitten hat, noch rechtliche Unsicherheiten. Im Notfall müssten die speziellen Fähigkeiten der Bundeswehr z.B. im Bereich ABC-Bekämpfung oder Bombenentschärfung rechtlich eindeutig geregelt sein. Eine klarstellende Grundgesetzänderung sei daher nötig.

Foto: Team Lindholz

Beide Referenten erhalten das Wappen der Kreisgruppe Aschaffenburg

Beide Gäste betonten die gesellschaftliche Bedeutung der Reservisten. Als Staatsbürger in Uniform erfüllen sie eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Bundeswehr und Gesellschaft und sind fester Bestandteil der zivil-militärischen Zusammenarbeit in Deutschland. Über ihre Verankerung in den Regionalkommandos bilden sie zudem einen unverzichtbaren Baustein der Sicherheitsarchitektur in Deutschland, insbesondere bei Naturkatastrophen.

Gedenkfeiern Volkstrauertag

Aschaffenburg , 18.11.2018, Winfried Stecher

Foto: Winfried Stecher
Zentrale Gedenkfeier im Schloss Johannisburg

Am Samstag und Sonntag fanden vielerorts Gedenkfeiern anlässlich Volkstrauertag statt, bei denen die Reservistenkameradschaften Abordnungen und/oder Ehrenwachen abstellten. Im Schloss Johannisburg in Aschaffenburg fand die zentrale Gedenkfeier der Stadt statt.

Volles Haus beim Ehrenabend

Weibersbrunn , 23.11.2018, Patrik Eberwein

Foto: Winfried Stecher
Reservist des Jahres Fähnr d.R. Simon Schiele

Zum Jahresende eines jeden Jahres würdigt die Kreisgruppe Aschaffenburg die Leistung ihrer Reservisten, es werden zu Beginn verschiedene Auszeichnungen verliehen und man lässt anschließend das ereignisreiche Jahr bei gutem Essen und in kameradschaftlicher Runde in würdigem Rahmen ausklingen. Mit über 120 anwesenden Kameraden und deren Ehe-/Lebenspartnern war der diesjährige Kreisehrenabend wieder bis auf den letzten Platz besetzt.

Vor vollbesetztem Saal eröffnete der **Kreisvorsitzende, Oberstleutnant d.R. Patrik Eberwein**, den Kreisehrenabend 2018. Natürlich konnte er dabei auch wieder einige Ehrengäste begrüßen. Neben **Walter Schreck, der Bürgermeister der Gemeinde Weibersbrunn**, waren als offizielle Vertreter der Bundeswehr der Aschaffenburger **FwRes StFw Thomas Schinkmann** und vom **Regionalstab Nord aus Nürnberg die Kameraden Oberleutnant Tomasello und Hauptmann Heinrich** vertreten. Als Vertreter der Bezirksgruppe war der **Bezirksvorsitzende Stabsfeldwebel d.R. Kurt Berger** angereist.

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters Walter Schreck begann der Kreisvorsitzende mit einem kurzen Jahresrückblick in dem er die Highlight-Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren ließ. Direkt danach begann der Ehrungsteil, während dem dann auch noch Hptm Heinrich, OLt Tomasello und Kurt Berger für ihren Bereich ein Grußwort sprachen.

Folgende Kameraden wurden geehrt (diejenigen die nicht anwesend sein konnten, bekommen ihre Auszeichnung dann, in der Regel durch RK Vorsitzenden, nachgereicht):

Ehrenmedaille der Kreisgruppe Aschaffenburg Stufe 1

Obergefreiter d.R. Michael Eich, RK Sommerkahl
Gefreiter d.R. Alfred Kunkel, RK Nilkheim
Hauptgefreiter d.R. Klaus Hartig, RK Rück-Schippach
Oberstabsgefreiter d.R. Christian Pechmann, RK Sommerkahl
Stabsunteroffizier d.R. Markus Soder, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Tobias Völker, RK Sommerkahl
Obergefreiter d.R. Manuel Weber, RK Neubrunn

Ehrenmedaille der Kreisgruppe Aschaffenburg Stufe 2

Obergefreiter d.R. Achim Pröstler, RK Untermain
Obergefreiter d.R. Jürgen Wollein, RK Rück-Schippach

Bundeswehrauszeichnungen:

Schützenschnur Silber

Hauptfeldwebel d.R. Wolfgang Mathy, RK Vorspessart

Schützenschnur Gold

Flieger d.R. Sabine Antonius, Kreisgruppe
Obergefreiter d.R. Axel Bastel, Kreisgruppe

Hauptgefreiter d.R. Jan Henninger, Kreisgruppe
Obergefreiter d.R. Frank Hennrich, RK Obernburg
Leutnant d.R. Gunther Hermes, RK Miltenberg
Stabsunteroffizier d.R. Thilo Kempf, RK Miltenberg
Obergefreiter d.R. Jörg Kiefer, RK Sommerkahl
Obergefreiter d.R. Dirk Kowalski, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Alexander Menk, Kreisgruppe
Oberstabsgefreiter d.R. Alexander Scheidter, RK Schweinheim
Gefreiter d.R. Siegfried Schürer, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Tobias Schüßler, RK Untermain
Stabsunteroffizier d.R. Stefan Weis, RK Obernburg
Obergefreiter d.R. Jürgen Werner, RK Miltenberg
Gefreiter d.R. Siegfried Pechmann, RK Sommerkahl

Schützenschnur Gold mit mehrfachen Wiederholungen

Stabsunteroffizier d.R. Markus Bausewein, RK Neubrunn, 2. Wdh.
Obergefreiter d.R. Matthias Bott, RK Mespelbrunn, 13. Wdh.
Gefreiter d.R. Torsten Darmer, RK Obernburg, 7. Wdh.
Obergefreiter d.R. Ralf Landrock, RK Schweinheim, 1. Wdh.
Oberstabsgefreiter d.R. Christian Pechmann, RK Sommerkahl, 9. Wdh.
Obergefreiter d.R. Roland Pechmann, RK Sommerkahl, 1. Wdh.
Obergefreiter d.R. Gerold Rack, RK Schweinheim, 3. Wdh.
Oberfeldwebel d.R. Christian Ruppert, RK Schweinheim, 8. Wdh.
Oberstabsgefreiter d.R. Michael Seubert, 1. Wdh.

Treuenadeln 10 JAHRE

Oberstleutnant d.R. Eduard Braun, RK Sommerkahl
Obergefreiter d.R. Thomas Kling, RK Miltenberg
Oberleutnant d.R. Stefan Jünger, RK Kahl
Hauptgefreiter d.R. Manuel Dewes, RK Mespelbrunn
Stephan Gruza, RK Mespelbrunn
Stabsgefreiter d.R. Stefan Felkel, RK Schweinheim
Jäger d.R. Markus Felkel, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Björn Bergmann, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Marc Hagemann, RK Schweinheim
Hauptgefreiter d.R. Stefan Lebert, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Alexander Mertel, RK Schweinheim
Bernd Seufert, RK Schweinheim
Melanie Eberwein, RK Untermain
Dieter Birkholz, RK Untermain
Gerhard Kurth, RK Untermain
Obergefreiter d.R. Benjamin Männche, RK Untermain
Karin Konrad, RK Hausen
Obergefreiter d.R. Martin Lembach, RK Hausen
Oberstleutnant d.R. Helmut Heimann, RK Wiesthal
Mike Domain, RK Obernburg
Obergefreiter d.R. Guido Noll, RK Weibersbrunn
Steffen Salg, RK Weibersbrunn
Obergefreiter d.R. Dieter Magath, RK Nilkheim
Stabsunteroffizier d.R. Frank Nebel, RK Heydebach
Stabsgefreite d.R. Stefanie Christel, RK Heydebach

Treuenadeln 25 JAHRE

Hauptmann d.R. Achim Becker, RK Sommerkahl
Unteroffizier d.R. Dieter Daus, RK Sommerkahl
Hauptgefreiter d.R. Werner Daus, RK Sommerkahl
Obergefreiter d.R. Karl Friedmann, RK Sommerkahl
Schütze d.R. Bernhard Heeg, RK Sommerkahl
Obergefreiter d.R. Kurt Horlebein, RK Rück-Schippach
Obergefreiter d.R. Jürgen Wollein, RK Rück-Schippach
Obergefreiter d.R. Leo Bartel, RK Rechtenbach
Obergefreiter d.R. Dietmar Nübel, RK Rechtenbach
Hauptgefreiter d.R. Frank Rosenberger, RK Rechtenbach
Stabsunteroffizier d.R. Michael Blenkle, RK Kahl
Hauptgefreiter d.R. Harald Küppers, RK Jakobsthal
Obergefreiter d.R. Peter Granzer, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Michael Lippert, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Alexander Schmitt, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Andreas Sommer, RK Schweinheim
Gefreiter d.R. Gerhard Staudt, RK Schweinheim
Winfried Steigerwald, RK Schweinheim
Hauptgefreiter d.R. Thomas Wilpert, RK Untermain
Gefreiter d.R. Albert Zahn, RK Untermain
Daniel Frank, RK Hausen
Hauptgefreiter d.R. Thomas Färber, RK Obernburg
Gefreiter d.R. Werner Heilmann, RK Obernburg
Obergefreiter d.R. Roland Höfling, RK Obernburg
Hauptfeldwebel d.R. Nikolaus Holzinger, RK Obernburg
Flieger d.R. Detlev Filusch, RK Vorspessart
Obergefreiter d.R. Kai Grabenauer, RK Vorspessart
Obergefreiter d.R. Martin Kullmann, RK Vorspessart
Obergefreiter d.R. Franz Schuster, RK Vorspessart
Gefreiter d.R. Klaus Simon, RK Vorspessart
Armin Fuchs, RK Nilkheim
Hauptgefreiter d.R. Walter Mayer, RK Nilkheim
Stabsunteroffizier d.R. Frank Bayreuther, RK Spessart

Treuenadeln 40 JAHRE

Hauptgefreiter d.R. Hermann Brückner, RK Vorspessart
Gefreiter d.R. Peter Neudert, RK Kahl
Obergefreiter d.R. Lothar Hovat, RK Kahl
Oberleutnant d.R. Walter Komm, RK Sommerkahl
Unteroffizier d.R. Dieter Knapp, RK Miltenberg
Stabsunteroffizier d.R. Ludwig Büttner, RK Miltenberg
Hauptgefreiter d.R. Edmund Gopp, RK Nilkheim
Feldwebel d.R. Werner Wohlfahrt, RK Nilkheim
Gefreiter d.R. Thomas Vetter, RK Nilkheim

Treuenadeln 50 JAHRE

Obergefreiter d.R. Karl-Heinz Hatton, RK Miltenberg
Hauptmann d.R. Gerhard Klodt, RK Kleinostheim
Schütze d.R. Ewald Schaab, RK Sommerkahl

Treuenadeln 55 JAHRE

Unteroffizier d.R. Walter Prause, RK Miltenberg
Obergefreiter d.R. Reinhard Trabold, RK Umpfenbach

Bezirksehrennadel der Bezirksgruppe Unterfranken BRONZE

Obergefreiter d.R. Andreas Bilz, RK Schweinheim
Obergefreiter d.R. Walter Fecher, RK Nilkheim
Hauptfeldwebel d.R. Horst Garrecht, RK Vorspessart
Stabsunteroffizier d.R. Thilo Kempf, RK Miltenberg
Hauptgefreiter d.R. Josef Kunkel, RK Heydebach
Hauptgefreiter d.R. Ingo Koch, RK Vorspessart
Obergefreiter d.R. Michael Mewes, RK Obernburg
Maria Puse, RK Sommerkahl
Obergefreiter d.R. Wolfgang Rüb, RK Rothenbuch
Stabsunteroffizier d.R. Stefan Weis, RK Obernburg

Bezirksehrennadel der Bezirksgruppe Unterfranken SILBER

Obergefreiter d.R. Peter Bethäuser, RK Neubrunn
Stabsunteroffizier d.R. Jens Dietrich, RK Miltenberg
Obergefreiter d.R. Klaus Ehle, RK Spessart
Obergefreiter d.R. Kurt Geis, RK Rothenbuch
Leutnant d.R. Gunther Hermes, RK Miltenberg
Stabsgefreiter d.R. Jürgen Kolb, RK Schweinheim
Hauptgefreiter d.R. Wolfgang Kunkel, RK Rothenbuch
Obergefreiter d.R. Kilian Weber, RK Neubrunn

Bezirksehrennadel der Bezirksgruppe Unterfranken Gold

Flieger d.R. Detlev Filusch, RK Vorspessart

Verbandsehrennadel BRONZE

Manuel Born, RK Schweinheim
Oberstabsgefreiter d.R. Stefan Felkel, RK Schweinheim
Gefreiter d.R. Michael Galm, RK Nilkheim
Obergefreiter d.R. Jochen Hein, RK Vorspessart
Hauptgefreiter d.R. Michael Hettinger, RK Schweinheim
Hauptfeldwebel d.R. Holger Keller, RK Untermain
Udo Klement, RK Nilkheim
Obergefreiter d.R. Wolfgang Stenger, RK Untermain

Verbandsehrennadel SILBER

Oberleutnant d.R. Joachim Bopst, RK Sommerkahl
Major d.R. Rudolf Hock, RK Hausen
Hauptgefreiter d.R. Udo Höflich, RK Schweinheim

Verbandsehrennadel GOLD

Oberstleutnant d.R. Hans-Dieter Richter, RK Ruppertshütten

Mehr als 10 Jahre RK Vorsitzender

Obergefreiter d.R. Bruno Herbert, RK Mömbris, seit 2008
Flieger d.R. Detlev Filusch, RK Vorspessart, seit 2007
Hauptfeldwebel d.R. Rafael Ayora-Berninger, RK Obernburg, seit 2007

Mehr als 25 Jahre RK Vorsitzender

Stabsgefreiter d.R. Albrecht Schmitt, RK Untermain, seit 1990, 28 Jahre
Hauptgefreiter d.R. Reiner Kunkel, RK Wiesthal, seit 1992, 26 Jahre

Reservistenkameradschaft des Jahres 2018

RK Untermain

Reservist des Jahres 2018

Fähnrich d.R. Simon Schiele

Foto: Winfried Stecher

In den Pausen wurden bereits fleißig Lose für die Tombola verkauft. Bevor dann allerdings die Hauptpreise ausgelost wurden, fand noch ein sehr feierlicher Festakt statt. Der Weibersbrunner Bürgermeister Walter Schreck hat in seiner Zweitverwendung als stellv. Kreisvorsitzender noch einen Auftrag umgesetzt und sich pflichtbewusst um die Überraschungseinlage gekümmert.

Foto: Winfried Stecher

Extra angereist dazu war aus dem 7. Himmel ein Münchner Namens Aloisius, der begleitet von zwei original bayerischen Löwen den sichtlich überraschten Kreisvorsitzenden nach bayerischer Tradition tauften.
Nach einer gründlichen Reinigung des Täuflings, einer ordentlichen Priese Schnupftabak, einer original bayerischen Brotzeit und einer Maß Bier war der Festakt dann erfolgreich vollzogen und die Auslosung der Tombola Hauptpreise rundeten den Abend ab.

Ausbildung Einsatzersthelfer-A

Weibersbrunn , 24.11.2018, Simon Schiele

Foto: Winfried Stecher

Wahrscheinlich haben die meisten der 25 Teilnehmer, die sich am 24. November in Weibersbrunn zum Einsatzersthelfer-A Kompetenzerhalt eingefunden haben, mit einer gewöhnlichen San-Ausbildung gerechnet. Doch da haben sie die Rechnung ohne OStFw Heiko Magel gemacht. Was an diesem wolkenverhangenen, leicht regnerischen Samstag geschah hat sogar die vom vorausgehenden Kreisehrenabend verschlafenen Gemüter gefesselt.

Foto: Winfried Stecher

OStFw Magel bei der Ausbildung

Natürlich hat OStFw Magel auch den sehr ausführlichen Theorieteil vermittelt. Themen hierfür sind im Modul A des Kompetenzerhalts die Blutstillung (mittels Druckverband, Quick-Clot-Combat-Gauze, Tourniquet und dergleichen), der richtige Gebrauch des Morphin-Autoinjektors, die Anwendung von Breitbandantibiotika, der Transport von Verwundeten und die Förderung der Wahrnehmung von Stressreaktionen und PTBS. Bereits hier hat OStFw Magel, welcher schon in Afghanistan und Mali im Bereich MedEvac auf dem Hubschrauber im Einsatz war, immer wieder seine Einsatzerfahrung einfließen lassen. „Ich vermittle Euch hier nur Gadgets – im Ernstfall müsst ihr je nach Lage kreativ werden.“, und „Man kann nur was falsch machen, wenn man nichts macht.“, sind dabei zwei Leitsätze gewesen, die der Ausbilder sinngemäß mehrfach betont hat.

Nach einem deftigen Mittagessen haben wir die Theorie dann in die Praxis umgesetzt, uns wieder mit dem Material – den „Gadgets“ – vertraut gemacht, und die Techniken zur Blutstillung und zum Retten von Verwundeten geübt.

Was diese Erste-Hilfe-Ausbildung so besonders gemacht hat, waren nicht nur die vielen kleinen Anmerkungen, durch die OStFw Magel die Theorie und Praxis immer wieder mit seinen Erfahrungen aus dem Einsatz im In- und Ausland „geerdet“ hat. Vielmehr entstand spontan auch eine sicherheitspolitische Unterhaltung über den Einsatz der Bundeswehr in Mali oder auch eine tiefgehende taktische Diskussion über den Sinn und die Anwendung der Grundsätze der Tactical Field Care je nach Lage und Auftrag.

Foto: Winfried Stecher

OStFw Magel bekommt den Coin überreicht

Kurz gesagt war diese Veranstaltung ohne Übertreibung die beste Sanitätsausbildung, an der ich bislang teilgenommen habe. Das ist in hohem Maße der umfangreichen Kompetenz des Ausbilders OStFw Magel zu verdanken, der für seinen engagierten Einsatz den Coin der Kreisgruppe Aschaffenburg bekommen hat.
Wir sind ihm und der RK Weibersbrunn, die uns in ihrem RK-Heim beherbergt hat, sehr dankbar und freuen uns schon auf die Ausbildung im kommenden Jahr!

Schießausbildung der RAG SP AB

Hammelburg , 24.11.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

G-HS6 was ist denn das? So haben einige Kameraden der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. am 24. November 2018 in Hammelburg gefragt. Doch vor der G-HS6 Erklärung, war ein guter Nässeschutz für die Ausrüstung zu realisieren.

Auf 100 Metern war das Angebot die Gewehre einzustellen. Hier wurden auch die entsprechenden Disziplinen aus der Schießsportordnung des VdRBw geübt.

Danach wurde für die G-HS6 umgebaut. Allen wurde der Ablauf dieser Disziplinen aus der Schießsportordnung erklärt. Jetzt konnten jeweils drei Schützen - begleitet von je einer Aufsicht - einen Durchgang absolvieren. Soweit Bedarf war, wurden weitere Trainingseinheiten absolviert. Hinweis für "Neue": mit vier Zehner-Magazinen geht die Übung reibungsloser.

Zum Schluss verlegten die Schützen auf 300 Meter und testeten ihre Treffsicherheit mit dem Zielfernrohr. Manche erzielten auch mit ihren historischen Gewehren - ohne Zielfernrohr nur über Kimme und Korn - beachtliche Trefferbilder auf diesen 300 Metern.

Ausbildung AGSHP und ABC

Hammelburg , 01.12.2018, Simon Schiele

Foto: Christian Ruppert
Kameraden bei einer Gruppenbahnübung

Am Samstag den 1. Dezember fanden sich Kameraden der Kreisgruppe Aschaffenburg im Ausbildungszentrum Infanterie in Hammelburg ein, um sich im AGSHP zu beüben. Auf dem Programm standen die Schulung der neu ausgebildeten AGSHP-Bediener, – wo nötig – das Schießen von Grundlagenübungen, das Führen einer Gruppe/eines Trupps im Feuerkampf und als Parallelausbildung die BAS-Stufen der ABC-Ausbildung. Als Ausbilder hierfür hat sich StFw Holger Ebert mit großer Einsatzbereitschaft zur Verfügung gestellt. Die Wichtigkeit der IGF/KLF Leistungen hat uns unser FwRes, StFw Thomas Schinkmann, bereits beim ersten Antreten ins Gewissen gerufen.

Foto: Christian Ruppert
StFw Holger Ebert beim erklären worauf es beim anziehen des Overgarment ankommt.

In verschiedene Gruppen aufgeteilt, konnten wir den Samstag effektiv nutzen. Die Gruppengrößen waren ideal, sodass es keine Wartezeiten gab. Die Bediener sorgten hin und wieder mit Schneegestöber für weihnachtliche Stimmung. Am Ende der Veranstaltung hatte jeder die nötigen Grundlagenübungen im Schießbuch stehen, war jeder Bediener wieder sicher im Umgang mit dem AGSHP, wurde die ABC-Ausbildung von jedem geleistet und gab es wieder mehr Handlungssicherheit im Umgang mit den Handwaffen der Bundeswehr, bei den Tätigkeiten des Einzelschützen und beim Führen eines Trupps/einer Gruppe im Feuergefecht.

Es war also ein sehr lohnender Samstag. Dementsprechend haben einige Kameraden zurückgemeldet, dass ein Tag im AGSHP sehr gewinnbringend und sinnvoll ist. Wir freuen uns über die durchgehend positiven Rückmeldungen und hoffen für das nächste Mal auf noch mehr Teilnehmer.

Vielen Dank an StFw Ebert, der die ABC-Parallelausbildung durchgeführt hat, und an StFw Thomas Schinkmann für die gewohnt gute Vorbereitung und Unterstützung selbst bei der letzten DVag eines so vollen Jahres!

Schießausbildung der RAG SP AB

Hammelburg , 08.12.2018, Joachim Bopst

Foto: Joachim Bopst

Machen wir noch einmal die G-HS6? Die Kameraden, die bei der vorherigen Schießausbildung der Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg im VdRBw e.V. in Hammelburg dabei waren, wollen am 08. Dezember 2018 wieder üben. Den "Neuen" wurde die G-HS6 erklärt.

Dieses mal war ein guter Nässeschutz für die Ausrüstung und sich selber noch wichtiger. Wie sich zeigte sind die anwesenden Schützen Wasserdicht. Der Regen kommt nur bis zur Haut durch.

Wie bereits gewohnt wurden auf 100 Metern die Gewehre eingestellt. Danach die entsprechenden Disziplinen aus der Schießsportordnung des VdRBw geübt.

Jetzt konnte für die G-HS6 umgebaut werden. Der Ablauf dieser Disziplin aus der Schießsportordnung ist bereits bekannt. Jeweils drei Schützen - begleitet von je einer Aufsicht - absolvieren einen Durchgang. Trotz Regens wurden weitere Trainingseinheiten absolviert.

Zum Schluss war für die Schützen Gelegenheit auf 300 Meter ihre Treffsicherheit mit dem Zielfernrohr zu beweisen.

Mit der Hoffnung auf besseres Wetter im kommenden Jahr verabschiedeten sich die Kameraden.

Jahresabschluss mit -Alles was knallt-

Schöllkrippen , 31.12.2018, Ludwig Würzburger

Foto: Ludwig Würzburger

Ja, Tage wie dieser so könnte ich beginnen! Der letzte Tag im Jahr gehört schon so lange zur RAG Schall & Rauch dass wir gar keine Einladungen mehr verschicken müssen. Wie immer kamen zum Abschlussböllern Alle die es kennen, und Einige die es erleben wollten. Und das war auch gut so, denn mit 38 Hand und Schaftböller, 4 Kanonen und einem Wahnsinns Standböller ist die erste Salve um 10.00 Uhr gefallen. Mörderisch…… Schön….

Ich kann euch sagen, schon bei der ersten Salve nahmen all die Geister aus dem alten Jahr reiß aus. Aber zu Sicherheit legten wir noch 8 Mal nach, und fragt nicht wie! Die Pulverschwaden lagen bedingt durch die feuchte Witterung lange auf dem Boden. Da soll mir noch mal einer was von Feinstaub erzählen, den Dampf konnte man schon kauen. Na ja es gibt welche die mögen das, wir gehören dazu.

Der Abschluss war bei den Schützen in Schöllkrippen im Vereinslokal, das in diesem Jahr nur für Böllerschützen hergerichtet wurde. Ein ganz großes Danke an all die fleißigen Hände der Schützen aus Schöllkrippen, es war einfach nur schön bei Euch.
Lasst uns so weitermachen, Eure Monika und Ludwig…….Prosit Neujahr.